

Hochdruckliga



HYPERTONIE 2018

KOSMOS Berlin | 22.11.–24.11.18

42. Wissenschaftlicher Kongress

Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®

Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention



PROGRAMM

HAND AUFS HERZ–

FÜR SICH SELBST WÜRDEN SIE AUCH AUF

WIRKSAMKEIT UND VERTRÄGLICHKEIT^{1*} VERTRAUEN



ELIQUIS® verbindet beides

- bessere Wirksamkeit vs. Warfarin^{1*}
- weniger schwere Blutungen vs. Warfarin^{1*}

*** Zur Schlaganfallprophylaxe bei VHF-Patienten[#] bietet ELIQUIS® gleichzeitig eine signifikant überlegene Reduktion von Schlaganfällen/systemischen Embolien und weniger schwere Blutungen vs. Warfarin^{1†}**

[#] Patienten mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern und einem oder mehreren Risikofaktoren.

[†] Schwere Blutung war ein wichtiger sekundärer Endpunkt in der ARISTOTLE-Studie und wurde entsprechend einer vorab festgelegten hierarchischen Test-Strategie getestet, um den Typ-I-Fehler in der Studie möglichst niedrig zu halten.

Literaturangaben: 1. Granger CB *et al.* N Engl J Med 2011; 365: 981–992.

Eliquis 2,5 mg Filmtabletten. **Eliquis 5 mg** Filmtabletten. **Wirkstoff:** Apixaban. **Zusammensetzung:** Wirkstoff: 2,5 mg bzw. 5 mg Apixaban. Sonst. Bestandteile: Lactose, Mikrokristalline Cellulose, Croscarmellose-Natrium, Natriumdodecylsulfat, Magnesiumstearat, Lactose-Monohydrat, Hypromellose, Titandioxid, Triacetin, Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O; Eliquis 5 mg zusätzlich: Eisen(III)-oxid. **Anwendungsgebiete:** Prophylaxe v. Schlaganfällen u. systemischen Embolien bei erw. Pat. mit nicht-valvulärem Vorhofflimmern u. einem o. mehreren Risikofaktoren, wie Schlaganfall o. TIA in der Anamnese, Alter ≥ 75 Jahren, Hypertonie, Diabetes mellitus, symptomatische Herzinsuffizienz (NYHA Klasse ≥II), Behandlung v. tiefen Venenthrombosen (TVT) u. Lungenembolien (LE) sowie Prophylaxe v. rezidivierenden TVT und LE bei Erw. Eliquis 2,5 mg zusätzlich: Prophylaxe venöser Thromboembolien bei erw. Pat. nach elektiven Hüft- o. Kniegelenkersatzoperationen. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gg. den Wirkstoff o.e.d. sonst. Bestandteile; akute klinisch relevante Blutung; Lebererkrankungen, die mit einer Koagulopathie u. einem klinisch relevanten Blutungsrisiko verbunden sind. Läsionen o. klinische Situationen, falls sie als signifikanter Risikofaktor für eine schwere Blutung angesehen werden (z.B. akute o. kürzl. aufgetretene gastrointestinale Ulzerationen, maligne Neoplasien m. hohem Blutungsrisiko, kürzl. aufgetretene Hirn- o. Rückenmarksverletzungen, kürzl. erfolgte chirurgische Eingriffe an Gehirn, Rückenmark o. Augen, kürzl. aufgetretene intrakranielle Blutungen, bekannte o. vermutete Ösophagusvarizen, arteriovenöse Fehlbildungen, vaskuläre Aneurysmen o. größere intraspinale o. intrazerebrale vaskuläre Anomalien. Gleichzeitige Anwendung anderer Antikoagulanzen z.B. unfractionierte Heparine, niedermol. Heparine, Heparinderivate, orale Antikoagulanzen außer bei Umstellung der Antikoagulation von o. auf Apixaban o. unfractioniertes Heparin in Dosen, um die Durchgängigkeit e. zentralvenösen o. arteriellen Katheters zu erhalten. **Nebenwirkungen:** Häufig: Anämie, Thrombozytopenie; Blutungen am Auge (einschließlich Bindehautblutung); Blutungen, Hämatome, Hypotonie (einschließlich Blutdruckabfall während des Eingriffs); Epistaxis; Übelkeit, Gastrointestinale Blutung, Blutung im Mundraum, Rektalblutung, Zahnfleischblutung; erhöhte Gamma-Glutamyltransferase, erhöhte Alanin-Aminotransferase; Hautausschlag; Hämaturie; Abnormale vaginale Blutung, urogenitale Blutung; Kontusion. **Gelegentlich:** Überempfindlichkeitsreaktionen, allergisches Ödem, anaphylaktische Reaktion, Pruritus; Gehirnblutung; Intraabdominalblutung; Hämoptyse; Hämorrhoidalblutung, Hämatochezie; abnormale Leberfunktionstests, erhöhte Aspartat-Aminotransferase, erhöhte Blutwerte für alkalische Phosphatase, erhöhte Blutwerte für Bilirubin; Muskelblutung; Blutung an der Applikationsstelle; Okkultes Blut positiv; Postoperative Blutung (einschließlich postoperatives Hämatom, Wundblutung, Hämatom an Gefäßpunktionsstelle und Blutung an der Kathetereinstichstelle), Wundsekretion, Blutungen an der Inzisionsstelle (einschließlich Hämatom an der Inzisionsstelle), intraoperative Blutung, Traumatische Blutung. **Selten:** Blutung der Atemwege; Retroperitoneale Blutung; **Weitere Hinweise:** siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. **Pharmazeutischer Unternehmer:** Bristol-Myers Squibb/Pfizer EIG, Bristol-Myers Squibb House, Uxbridge Business Park, Sanderson Road, Uxbridge, Middlesex UB8 1DH Vereinigtes Königreich. Version 09

Eliquis®
Apixaban

Organisation und Impressum	4
Grußwort	5
Programmkommission, Gutachter und Preiskomitee	6
Kooperationsgesellschaften	7
Programmübersichten	
Donnerstag, 22.11.	8
Freitag, 23.11.	10
Samstag, 24.11.	12
Wissenschaftliches Programm	
Donnerstag, 22.11.	14
Freitag, 23.11.	21
Samstag, 24.11.	32
Posterbegehung	37
Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®	
Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention	44
Deutsche Hypertonie Akademie	
Akademie für Fortbildung der Deutschen Hochdruckliga GmbH	50
Forum junge Hypertensiologie	54
Wissenschaftspreise 2018	56
Industriesymposien und Workshops	58
Sponsoren	66
Aussteller	68
Raum- und Ausstellerplan	69
Abend- und Rahmenprogramm	70
Medienkooperationen	72
Allgemeine Informationen A–Z	74
Index präsentierender Autoren, Referenten und Vorsitzender	76

42. Hochdr

ORGANISATION UND IMPRESSUM

Tagungsort

KOSMOS Berlin
Karl-Marx-Allee 131A | 10243 Berlin

Tagungs-Homepage

www.hypertonie-kongress.de

Veranstalter wissenschaftliches Programm

Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®
Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention
Geschäftsführer: Mark Grabfelder
Berliner Straße 46 | 69120 Heidelberg
Tel. +49 6221 58855-0 | Fax +49 6221 58855-25
info@hochdruckliga.de | www.hochdruckliga.de



Tagungsleitung

Prof. Dr. med. Helmut Geiger

Leiter Funktionsbereich Nephrologie
Universitätsklinikum Frankfurt a. M. | Frankfurt a. M.

Prof. Dr. med. Joachim Weil

Chefarzt der Medizinischen Klinik II
Kardiologie und Angiologie
Sana Kliniken Lübeck | Lübeck

Tagungsorganisation, Industrieausstellung, Gesellschaftsabend

Conventus Congressmanagement & Marketing GmbH
Marlen Schiller & Ann-Kathrin Schulte
Tel. +49 3641 31 16-358/363 | hypertonie@conventus.de
www.conventus.de

Programmerstellung

Satz	krea.tif-art UG (haftungsbeschränkt)
Druck	siblog – Gesellschaft für Dialogmarketing, Fulfillment & Lettershop mbH
Auflage	1.000
Redaktionsschluss	12. November 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,



wir freuen uns, Sie zum 42. Wissenschaftlichen Kongress der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL® | Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention in Berlin begrüßen zu dürfen. Wir haben den diesjährigen Kongress unter das Motto gestellt:

„Hypertonie, auf Herz und Niere geprüft“

Die Redewendung ist biblischen Ursprungs. Damals galt das Herz nicht nur als Organ, sondern als Sitz des Verstandes. Und die Nieren wiederum wurden als Ort der Gefühlswelt angesehen. Über die physiologische Funktion der beiden Organe gibt es inzwischen genaue Kenntnisse, das Zusammenspiel zwischen Herz und Nieren jedoch, insbesondere bei der Entstehung von kardiovaskulären Erkrankungen, ist weniger gut erforscht. Gerade in Hinblick auf die Entstehung der arteriellen Hypertonie sind beide Organe von herausragender Bedeutung.

Die arterielle Hypertonie ist der wichtigste Risikofaktor für kardiovaskuläre und zerebrovaskuläre Morbidität und Mortalität. Hoher Blutdruck führt zu Endorganschäden und Folgeerkrankungen, die neben den direkten Konsequenzen für die betroffenen Patienten auch eine immense ökonomische Bedeutung für unser Gesundheitssystem haben. Die diesjährige Tagung der DHL stellt zwei zentrale Organe – Herz und Niere – in den Mittelpunkt, die eine wichtige Rolle in der Pathogenese und in der Therapie des Bluthochdrucks einnehmen. Die Themen beschäftigen sich mit dem Spektrum und der Bedeutung des Bluthochdrucks in verschiedenen Lebensabschnitten und Altersgruppen. Der Tatsache, dass die Hypertonie im Kontext mit weiteren Risikofaktoren des metabolischen Syndroms steht, tragen verschiedene Symposien Rechnung, die gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften interdisziplinär ausgerichtet werden.

Durch das breite Spektrum bietet sich Ihnen einerseits die Möglichkeit, neueste wissenschaftliche Forschungsergebnisse zu erfahren und andererseits sich in klinisch orientierten Sitzungen und Workshops praxisrelevantes Wissen anzueignen. Wir hoffen, dass wir mit dieser Fokussierung Ihre Neugier wecken können.

Wir freuen uns auf einen kollegialen Erfahrungsaustausch und abwechslungsreiche Tage in Berlin!

Ihre

Helmut Geiger

Joachim Weil

PROGRAMMKOMMISSION, GUTACHTER UND PREISKOMITEE

Die Programmkommission setzt sich 2018 aus folgenden Mitgliedern zusammen:

J. Baulmann (Bonn)	T. Mengden (Bad Nauheim)
G. Bönner (Freiburg i. Br.)	M. Middeke (München)
J. Börgel (Hamm)	D. Müller (Berlin)
R. Düsing (Bonn)	S. Potthoff (Düsseldorf)
M. Hausberg (Karlsruhe)	H.-G. Predel (Köln)
K. F. Hilgers (Erlangen)	B. Sanner (Wuppertal)
J. Hoyer (Marburg)	J. Schrader (Cloppenburg)
R. Ketelhut (Berlin)	H. Schunkert (München)
U. Kintscher (Berlin)	P. Trenkwalder (Starnberg)
K. Kisters (Herne)	T. Unger (Maastricht/NL)
B. Krämer (Mannheim)	O. Vonend (Wiesbaden)
K. Kusche-Vihrog (Lübeck)	B. Weisser (Kiel)
T. Lenz (Ludwigshafen)	U. Wenzel (Hamburg)
J. Mann (München)	

Gutachter der Abstracts

H. Geiger (Frankfurt a. M.)
K. Kisters (Herne)
B. Krämer (Mannheim)
K. Kusche-Vihrog (Lübeck)
T. Lenz (Ludwigshafen)
P. Trenkwalder (Starnberg)
J. Weil (Lübeck)
B. Weisser (Kiel)
U. Wenzel (Hamburg)

Preiskomitee für die „Best of ...“-Preise

M. Hausberg (Karlsruhe)
K. Kusche-Vihrog (Lübeck)
U. Wenzel (Hamburg)

Bundesverband der Niedergelassenen Diabetologen e.V.

Deutsche Diabetes Gesellschaft e.V.

Deutsche Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga e.V.)

Deutsche Gesellschaft für Geriatrie e.V.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V.

Deutsche Gesellschaft für Nephrologie e.V.

Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin e.V.

Deutsche Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin e.V.

Deutsche Hypertonie Akademie

Deutsche Hypertonie Stiftung DHS®

Forum junge Hypertensiologie

Gesellschaft für Magnesiumforschung e.V.

Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie



Stand bei Drucklegung

PROGRAMMÜBERSICHT | DONNERSTAG, 22.11.

Saal 6	Saal 2	Saal 10
	12:00–12:30	
	Presidential Keynote Lecture	
	S. 14	
12:30–13:00		
Eröffnung Poster- und Industrieausstellung		
	13:00–14:30	13:00–14:30
	Hypertonieforschung in Deutschland – Wo stehen wir?	Früherkennung und Screening von Fettstoffwechselstörungen
	S. 14	S. 14
14:30–15:00		
Pause in der Industrieausstellung		
	15:00–16:30	15:00–16:30
	Hypertonie und Zielorgan Gehirn: Konsequenzen für die Praxis	Pro/Contra Zentrale Blutdruckmessung – Reif für die Praxis? Pathophysiologische Grundlagen, Methodik der Messung
	S. 16	S. 16
16:30–16:45		
Kurzpause und Industrieausstellung		
16:45–18:15	16:45–18:15	16:45–18:15
Hot Topics I	Kardioresnales Risiko und Hochdrucktherapie	Industriegestütztes Symposium
S. 18	S. 18	S. 58
18:15–18:30		
Kurzpause und Industrieausstellung		
18:30–19:30		
Kongresseröffnung		
S. 70		
19:30–21:30		
Get-Together mit geführter ePosterpräsentation		

Saal 4	Saal 5	Saal 7	Umlauf
			ab 12:30
13:00–14:30	13:00–14:15	13:00–14:00	Posterbesichtigung im Selbststudium
Aktuelle Themen zur vaskulären Struktur und Funktion S. 15	Praktizierte Telemedizin S. 15	Pressekonferenz S. 16	
15:00–16:30	15:00–16:30		
Moderne Methoden zur Charakterisierung kardiovaskulärer Krankheiten S. 17	Industrie und Wissenschaft: Gemeinsam Mehrwert für Patienten schaffen S. 17		
16:45–18:15		16:45–18:15	
Industriegestütztes Symposium S. 59		Industriegestützter Workshop S. 59	
			19:30–21:30 Posterbe- gehung I-II (S. 37 ff.) S. 70

42. Hochdr

PROGRAMMÜBERSICHT | FREITAG, 23.11.

Saal 6	Saal 2	Saal 10
08:15–09:45	08:15–09:45	08:15–09:45
Renale Denervierung und Barorezeptorstimulation S. 21	Hypertonie und Diabetes im Alter S. 21	Schlaf und arterielle Hypertonie S. 22
09:45–10:00		
Kurzpause und Industrieausstellung		
10:00–11:00		
Keynote Lecture/Franz-Gross-Lecture und Preisverleihung Franz-Gross-Wissenschaftspreis S. 23		
11:00–11:30		
Pause in der Industrieausstellung		
11:30–13:00	11:30–13:00	11:30–13:00
Herausforderung sekundäre Hypertonieformen, optimale Diagnose und Behandlungsstrategien S. 24	Industriegestütztes Symposium S. 61	Industriegestütztes Symposium S. 60
13:00–15:00		
Pause in der Industrieausstellung		
13:15–14:45	13:15–14:45	
Industriegestütztes Symposium S. 62	Industriegestütztes Symposium S. 63	
15:00–16:30	15:00–16:30	15:00–16:30
Antihypertensive Therapie des älteren Patienten S. 28	Industriegestütztes Symposium S. 63	Industriegestütztes Symposium S. 64
16:30–17:00		
Pause in der Industrieausstellung		
17:00–18:30	17:00–18:30	
Blutdruckmessung – neu beleuchtet S. 30	Industriegestütztes Symposium S. 64	
18:45–20:00		
Mitgliederversammlung DHL® S. 31		
ab 20:30		
Gesellschaftsabend in der Heilig-Kreuz-Kirche		

Saal 4	Saal 5	Saal 7	Umlauf
08:15–09:45	08:15–09:45	08:15–09:45	ab 08:15
Kardiovaskuläre Prävention: Status quo und Perspektiven S. 22	Mikrobiom und das kardiovaskuläre System S. 22	Industriegestützter Workshop S. 60	Posterbesichtigung im Selbststudium
	11:30–13:00 Prävention und Versorgung S. 24	11:30–13:00 Industriegestützter Workshop S. 62	
	13:15–14:35 "Best of ..." -Session S. 25		
		14:15–17:20 Erstqualifizierungskurs Assistent/- in für Hypertonie und Prävention DHL® S. 28	
	15:00–16:30 Aldosteron – aktuelle Grundlagen- forschung S. 29		
17:00–18:30 Herausforderung schwer einstellbare Hypertonie? S. 30			
			S. 72

PROGRAMMÜBERSICHT | SAMSTAG, 24.11.

Saal 6	Saal 2	Saal 10
08:30–10:00	08:30–10:00	08:30–10:00
Neue Daten zur Epidemiologie der Hypertonie in Österreich und weltweit S. 32	Das rechte Herz im Fokus S. 33	Deutsche Hypertonie Akademie S. 34
10:00–10:30		
Pause in der Industrieausstellung		
10:30–12:00	10:30–12:00	
Hot Topics II S. 35	Herausforderung Adhärenz und Resilienz S. 36	
12:00–12:45		
Kongresshighlights und Ausblick S. 36		

Legende

	Workshops
	Praxispfad
	Rahmenprogramm
	Fortbildungsprogramme der DHL®
	Sitzungen der Kommissionen und Sektionen der DHL®
	Gemeinsame Sitzungen
	Freie Vorträge und Posterpräsentationen aus eingereichten Abstracts
	Industriesymposien
	Wissenschaftstrack • Forum junge Hypertensiologie
	Keynote Lectures und Hot Topics

PROGRAMMÜBERSICHT | SAMSTAG, 24.11.

Saal 4	Saal 5	Saal 7	Umlauf
08:30–09:30	09:00–16:30	08:30–15:00	08:30–10:30 Posterbesichtigung im Selbststudium
Magnesium und kardiovaskuläre Erkrankungen S. 33	DHL® Hypertonie- Schulungsprogramm "MEIN BLUTDRUCK – OK!" S. 35	Erstqualifizierungskurs Assistent/-in für Hypertonie und Prävention DHL® S. 34	

* Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für diesen Workshop begrenzt ist.
Eine Voranmeldung ist erforderlich!

12:00–12:30 Aktuelle Konzepte in der kardiovaskulären Risikoprädiktion
Presidential Keynote Lecture
Raum Saal 2
Vorsitz B. Krämer (Mannheim), J. Weil (Lübeck), H. Geiger (Frankfurt a. M.)

12:00 Aktuelle Konzepte in der kardiovaskulären Risikoprädiktion
W. März (Augsburg)

12:30–13:00 Eröffnung der Industrie- und Posterausstellung
Raum Saal 1, Foyer und Umlauf

13:00–14:30 Hypertonieforschung in Deutschland – Wo stehen wir?
Sitzung der Deutschen Hypertonie Stiftung DHS®
Raum Saal 2
Vorsitz S. Eckert (Bad Oyenhausen), R. E. Schmieder (Erlangen)



13:00 Aktueller Stand der präklinischen Hypertonieforschung 2018
J. Stegbauer (Düsseldorf)

13:15 Aktueller Stand der klinischen Hypertonieforschung 2018
F. Mahfoud (Homburg/Saar)

13:30 Was haben wir in den vergangenen Jahren durch Forschung wirklich erreicht?
F. Luft (Berlin)

13:45 Was benötigen wir eigentlich noch in der Zukunft?
J. Hoyer (Marburg), U. Kintscher (Berlin)

14:00 Diskussion

13:00–14:30 Früherkennung und Screening von Stoffwechselstörungen
Sitzung der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von
Fettstoffwechselstörungen und ihren Folgeerkrankungen
DGFF (Lipid-Liga e.V.)



Raum Saal 10
Vorsitz J. Schrader (Cloppenburg), V. Schettler (Göttingen)

13:00 Der hypertensive Patient mit Lipidstoffwechselsstörungen in der Praxis
F. Limbourg (Hannover)

13:20 Cholesterinsenkung nach Schlaganfall
J. Röther (Hamburg)

13:40	Risikofaktor Lipoprotein (a) V. Schettler (Göttingen)
14:00	Therapie mit PCSK9-Antikörpern – eine neue Ära der Senkung hoher LDL-Cholesterinwerte P. Grützmacher (Frankfurt a. M.)
14:20	Diskussion
13:00–14:30	Aktuelle Themen zur vaskulären Struktur und Funktion Kommission Vaskuläre Struktur und Funktion
Raum	Saal 4
Vorsitz	K. Kusche-Vihrog (Lübeck), T. Mengden (Bad Nauheim)
13:00	Update Artery 2018 C. Ott (Nürnberg)
13:30	Update ASI (Ambulatory Stiffness Index) S. Ün (Bad Nauheim)
13:50	Pulswellenreflexionen bei diastolischer Dysfunktion und Herzinsuffizienz T. Mengden (Bad Nauheim)
14:20 FV 01	An oscillometric approach in assessing early vascular ageing biomarkers following long-term space flights <u>F. Hoffmann</u> , S. Möstl (Köln), E. Luchitskaya, I. Funtova (Moskau/RU) J. Jordan (Köln), R. Baevsky (Moskau/RU), J. Tank (Köln)
13:00–14:15	Praktizierte Telemedizin Kommission Telemedizin und e-Health
Raum	Saal 5
Vorsitz	M. Middeke (München), E. G. Schulz (Göttingen)
13:00	Antihypertensive Telemedizin in der Schwangerschaft M. Middeke (München)
13:20	Medizinische Teleberatung in der Schweiz C. Brockes-Bracht (Zürich/CH)
13:40	Telemedizin im Licht der EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) O. Pramann (Hannover)

14:00
FV 02
Telemedizinisches Blutdruckmanagement mittels mobilfunkgesteuerter Übertragung
J. A. Skuras, A. Angelescu (Niederwiesa)

13:00–14:00
Raum
Pressekonferenz
Saal 7

14:30–15:00
Kaffeepause in der Industrieausstellung

15:00–16:30
Raum
Vorsitz
Hypertonie und Zielorgan Gehirn – Konsequenzen für die Praxis
Kommission Schlaganfall
Saal 2
J. Schrader (Cloppenburg), P. Trenkwalder (Starnberg)

15:00
Antihypertensive Therapie nach zerebraler Ischämie in der Praxis
J. Schrader (Cloppenburg)

15:20
Risikofaktor Vorhofflimmern – auch bei ESUS und kryptogenem Schlaganfall
P. Trenkwalder (Starnberg)

15:40
Hirnleistungsstörungen – Verhinderung oder Verbesserung durch Hochdrucktherapie?
S. Lüders (Cloppenburg)

16:00
Gefahren einer antihypertensiven Therapie in der Praxis bei Patienten nach Schlaganfall
H. Haller (Hannover)

16:20
Diskussion

15:00–16:30
Raum
Vorsitz
Pro/Contra Diskussion | Zentrale Blutdruckmessung – Reif für die Praxis?
Pathophysiologische Grundlagen, Methodik der Messung
Sektion Hochdruckdiagnostik
Saal 10
B. Sanner (Wuppertal), T. Mengden (Bad Nauheim)

15:00
Einführung
B. Sanner (Wuppertal)

15:10
Methodik der Messung zentraler Blutdruck
F. Limbourg (Hannover)

15:30 Pro
J. Baulmann (Bonn)

15:55 Contra
R. Wenzel (Zell am See/AT)

16:20 Diskussion

15:00–16:30 **Moderne Methoden zur Charakterisierung kardiovaskulärer Krankheiten
Sitzung des Wissenschaftlichen Beirates**

Raum Saal 4

Vorsitz T. Unger (Maastricht/NL), U. Wenzel (Hamburg)

15:00 Induzierte pluripotente Stammzellen
D. Sinnecker (München)

15:30 Der Einsatz von Stammzellen zur Verbesserung der Herzfunktion nach
irreversiblen Verlust von Herzzellen
B. Fleischmann (Bonn)

16:00 Epigenetische Regulation
J. Backs (Heidelberg)

15:00–16:30 **Industrie und Wissenschaft – gemeinsam Mehrwert für Patienten schaffen
Symposium der Kuratoriumsmitglieder der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL®**

Raum Saal 5

Vorsitz J. Weil (Lübeck), O. Randerath (Monheim), O. Weishaupt (Mannheim)

15:00 Blutdruckmessung – auf die Technik kommt es an
S. Eckert (Bad Oeynhausen)

15:30 Klinische Studien – vom Molekül zum Patientennutzen
B. Weissner (Kiel)

16:00 Versorgungsforschung – der Blick in die Praxis
H.-G. Predel (Köln)

16:30–16:45 **Kurzpause und Industrieausstellung**

16:45–18:15 Neues aus der Endothel-Forschung

Hot Topics I

Raum Saal 6

Vorsitz H. Haller (Hannover), K. Kusche-Vihrog (Lübeck)

16:45 Die Rolle von Fasten bei Patienten mit metabolischem Syndrom und Hypertonie auf das Mikrobiom, Immunphänotyp und BP
D. Müller (Berlin)

17:05 eGC als vasoprotektive Barriere bei Na⁺-induzierter Inflammation
K. Kusche-Vihrog (Lübeck)

17:25 Analyse der endothelialen Glykokalyx bei Patienten mit kardiovaskulären Erkrankungen
P. Kümpers (Münster)

17:45 Neue Aspekte zur Rolle des Endothels bei Inflammation
H. Haller (Hannover)

18:05 Diskussion

16:45–18:15 Kardiorenales Risiko und Hochdrucktherapie

Sektion Medikamentöse und Interventionelle Hochdrucktherapie

Raum Saal 2

Vorsitz R. Kreutz (Berlin), O. Vonend (Wiesbaden)

16:45 Update Interventionelle Hypertonie Therapie – Einfluss auf kardiorenale Funktionen
F. Mahfoud (Homburg/Saar)

17:05 Können RAS-Inhibitoren das kardiorenale Risiko erhöhen?
J. Hoyer (Marburg)

17:25 Polypille
R. Kreutz (Berlin)

17:45 Long-term effects of baroreflex activation therapy in patients with resistant hypertension
FV 03
M. Wallbach, D. Kämpfer, E. Born, G. A. Müller (Göttingen)
R. Wachter (Göttingen, Leipzig), S. Lüders (Cloppenburg)
M. J. Koziol (Göttingen)

- 17:55
FV 04 Neurogenic blood pressure control traced through functional brainstem imaging
D. Gerlach (Köln), J. Manuel Sánchez (Hannover), A. Hoff (Köln)
H. Kronsbein (Köln, Hamburg), F. Hoffmann, K. Heusser, J. Jordan (Köln)
F. Beissner (Hannover), J. Tank (Köln)
- 18:05
FV 05 Role of alpha2A-adrenoceptors in the development of hypertensive nephropathy
M. Rahman, L. Hering, M. Yakoub, H. Hoch, O. Vonend, L. C. Rump
J. Stegbauer (Düsseldorf)
- 16:45–18:15
Raum **Industriegestützte Symposien**
Saal 10 und Saal 4
(Bitte finden Sie alle Details zu diesen Symposien auf den Seiten 58–59.)
- 16:45–18:15
Raum **Industriegestützter Workshop***
Saal 7
(Bitte finden Sie alle Details zu diesem Workshop auf Seite 59.)
- 18:30–19:30
Raum **Kongresseröffnung**
Saal 6
Vorsitz B. Krämer (Mannheim), J. Weil (Lübeck), H. Geiger (Frankfurt a. M.)
- 18:30 Lachyoga – Heute schon gelacht?
K. Klein-Peters (Schildow)
- 18:35 Begrüßung durch den Vorsitzenden der Deutschen Hochdruckliga e.V.
DHL® | Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention
B. Krämer (Mannheim)
- 18:40 Begrüßung durch die Tagungspräsidenten
J. Weil (Lübeck), H. Geiger (Frankfurt a. M.)
- 18:45 Lachyoga – ein neuer Weg zu positiver Lebenseinstellung
K. Klein-Peters (Schildow)
- 18:50 **Festvortrag – Der hypertone Mensch in der digitalen Gesundheit**
P. Dabrock (Erlangen)
- 19:20 Lachyoga für alle
K. Klein-Peters (Schildow)

Weitere Details zur Kongresseröffnung finden Sie auf Seite 70.

* Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für diesen Workshop begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist erforderlich!

19:30–21:30

Raum

Posterbegehung

Umlauf

(Bitte finden Sie alle Details ab Seite 37.)

19:30–21:30

Raum

Get-Together in der Industrieausstellung

Saal 1 und Foyer

(Bitte finden Sie alle Details auf Seite 70.)



08:15–09:45 **Renale Denervierung und Barorezeptorstimulation**
Gemeinsame Sitzung der Deutschen Gesellschaft
für Kardiologie – Herz- und Kreislaufrorschung e.V.
mit der Sektion Medikamentöse und Interventionelle Hochdrucktherapie

Raum Saal 6

Vorsitz M. Böhm (Homburg/Saar), J. Weil (Lübeck)



DGK.
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufrorschung e.V.

08:15 Ist die fehlende Therapietreue ein kritischer Punkt bei der Behandlung von
Hypertonikern?
R. E. Schmieder (Erlangen)

08:33 From bed to benchsite – neue Erkenntnisse aus der Grundlagenforschung
F. Mahfoud (Homburg/Saar)

08:51 OFF, ON und SOLO – klinischer Stellenwert der renalen Denervation 2018
S. Ewen (Homburg/Saar)

09:09 Update Barorezeptorstimulation
J. Müller-Ehmsen (Hamburg)

09:27 Neue nicht-medikamentöse Strategien zur Behandlung der arteriellen
Hypertonie
J. Börgel (Hamm)

08:15–09:45 **Hypertonie und Diabetes im Alter:**
Müssen wir etwas anders machen?
Gemeinsame Sitzung der Deutschen Diabetes
Gesellschaft e.V. mit der Kommission Diabetes und
Stoffwechselerkrankungen und dem Bundesverband
der Niedergelassenen Diabetologen e.V.

DDG
Deutsche Diabetes Gesellschaft

BVND

Raum Saal 2

Vorsitz S. Jacob (Villingen-Schwenningen), U. Kintscher (Berlin)

08:15 Wie können wir Langlebigkeit fördern? – von der Präklinik zur Klinik
A. Birkenfeld (Dresden)

08:40 Was ist bei der Hypertonie im Alter zu beachten?
J. Scholze (Berlin)

09:05 Müssen wir den älteren Diabetiker anders behandeln?
K. Mai (Berlin)

09:30 Round-Table Diskussion BVND
N. Scheper (Heidenheim)

08:15–09:45 Schlaf und arterielle Hypertonie
Gemeinsame Sitzung der Deutschen Gesellschaft für
Schlafforschung und Schlafmedizin e.V. mit der
Sektion Hochdruckdiagnostik



Raum Saal 10
Vorsitz B. Sanner (Wuppertal), H. Frohnhofen (Essen)

08:15 Arterielle Hypertonie bei schlafmedizinischen Erkrankungen
B. Sanner (Wuppertal)

08:45 Therapie schlafmedizinischer Erkrankungen und Einfluss auf den Blutdruck
C. Schöbel (Berlin)

09:15 Besonderheiten der Hypertoniebehandlung beim älteren Patienten mit
Schlafstörung
H. Frohnhofen (Essen)

08:15–09:45 Kardiovaskuläre Prävention – Status quo und Perspektiven
Sektion für Sport und nichtmedikamentöse Hochdrucktherapie und
Prävention

Raum Saal 4
Vorsitz B. Weisser (Kiel), H.-G. Predel (Köln)

08:15 Körperliche Aktivität und Sport in den internationalen Leitlinien
B. Weisser (Kiel)

08:35 Kardiovaskuläre Primärprävention am Beispiel der Präford-Studie
H.-G. Predel (Köln)

08:55 Vorhofflimmern und Sport
T. Schramm (Köln)

09:15 Kaffee und Gesundheit/Bluthochdruck – die aktuelle Studienlage
J. Vormann (Ismaning)

08:15–09:45 Mikrobiom und das kardiovaskuläre System
Forum junge Hypertensiologie I

Raum Saal 5
Vorsitz H.-M. Steffen (Köln), S. Potthoff (Düsseldorf)



08:15 Schauplatz Magen-Darm-Trakt – Wettstreit zwischen erwünschten und
unerwünschten Bewohnern
H.-M. Steffen (Köln)

08:45	Salt and the gut microbiome D. Müller (Berlin)
09:15 FV 06	Propionate a gut microbiota-derived metabolite attenuates hypertensive cardiac and vascular damage H. Bartolomaeus, A. Balogh, L. Markó (Berlin), M. Yakoub, S. Homann S. Höges, L. Hering (Düsseldorf), D. Tsvetkov, A. Krannich, S. Wundersitz E. G. Avery, N. Haase, K. Kräker (Berlin), M. Maase K. Kusche-Vihrog (Lübeck), M. Grandoch (Düsseldorf), J. Fielitz, S. Kempa M. Gollasch (Berlin), Z. Zhumadilov, S. Kozhakhmetov A. Kushugulova (Astana/KZ), K.-U. Eckardt, R. Dechend (Berlin) L. C. Rump (Düsseldorf), S. K. Forslund, D. N. Müller (Berlin) J. Stegbauer (Düsseldorf), N. Wilck (Berlin)
09:30 FV 07	Influence of chronic AT ₁ receptor blockade on gastric barrier function in mice L. Nickel, W. Raasch, E. Rawish, A. Sünderhauf, C. Sina (Lübeck)
08:15–09:45 Raum	Industriegestützter Workshop* Saal 7 (Bitte finden Sie alle Details zu diesem Workshop auf Seite 60.)
09:45–10:00	Kurzpause und Industrieausstellung
10:00–11:00 Raum Vorsitz	Keynote Lecture mit Franz-Gross-Lecture und Preisverleihung Franz-Gross-Wissenschaftspreis Saal 6 B. Weisser (Kiel), B. Krämer (Mannheim)
10:00	Sexual dysfunction and hypertension M. Viigimaa (Tallinn/EE)
10:30 Laudatio	Franz-Gross-Lecture der Preisträger D. N. Müller, R. Dechend (Berlin) F. Luft (Berlin)
10:50	Preisverleihung
11:00–11:30	Kaffeepause in der Industrieausstellung

* Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für diesen Workshop begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist erforderlich!

11:30–13:00	Herausforderung sekundäre Hypertonieformen, optimale Diagnose und Behandlungsstrategien Gemeinsame Sitzung der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie e.V. mit der Kommission Niere und Hochdruck	Deutsche Gesellschaft für Nephrologie 
Raum	Saal 6	
Vorsitz	R. Düsing (Bonn), L. C. Rump (Düsseldorf)	
11:30	Leitlinie Nierenarterienstenose O. Vonend (Wiesbaden)	
11:50	Primärer Hyperaldosteronismus U. Scholl (Berlin)	
12:10	Phäochromozytom A. Januszewicz (Warschau/PL)	
12:30	OSAS B. Sanner (Wuppertal)	
12:50 FV 08	How does empagliflozin improve arterial stiffness in patients with type 2 diabetes mellitus? A. Bosch, C. Ott, S. Jung, K. Striepe, M. Karg, D. Kannenkeril, T. Dienemann R. E. Schmieder (Erlangen)	
11:30–13:00	Industriegestützte Symposien	
Raum	Saal 2 und Saal 10 (Bitte finden Sie alle Details zu diesen Symposien auf den Seiten 60–61.)	
11:30–13:00	Prävention und Versorgung Forum junge Hypertensiologie II	
Raum	Saal 5	
Vorsitz	C. Hacke (Hamburg), M. Preuß (Bonn)	
11:30	Healthy Campus Bonn – universitäres Gesundheitsmanagement M. Preuß (Bonn)	
12:00	Neue epidemiologische Ergebnisse zum Blutdruck in Deutschland: zeitliche Trends bei Kindern und Jugendlichen und europäischer Vergleich zum Zeitpunkt der letzten Blutdruckmessung bei Erwachsenen H. Neuhauser, G. Sarganas (Berlin)	

- 12:30
FV 09 Screeningprogramm zur Früherkennung unbekannter Hypertonie:
ein betriebliches Angebot zur Gesundheitsvorsorge
R. Seibt, S. Kreuzfeld, R. Stoll (Rostock), B. Hunger (Rostock, Potsdam)
- 12:40
FV 10 Hochintensives Intervalltraining in der Schule – Effekte auf die
Ausdauerleistungsfähigkeit und hämodynamische Parameter
E. Kircher (Gera), S. Ketelhut (Halle a. d. S., Wittenberg), S. R. Ketelhut
E. Wehlan, K. Ketelhut (Berlin)
- 12:50
FV 11 Der Einfluss einer sportlichen Belastung auf die Endothelfunktion
D. Goeder, J. Müller, R. Oberhoffer (München)
- 11:30–13:00 **Industriegestützter Workshop***
Raum Saal 7
(Bitte finden Sie alle Details zu diesem Workshop auf Seite 62.)
- 13:00–15:00 **Mittagspause in der Industrieausstellung**
- 13:15–14:45 **Industriegestützte Lunchsymposien**
Raum Saal 6 und Saal 2
(Bitte finden Sie alle Details zu diesen Lunchsymposien auf den Seiten 62–63.)
- 13:15–14:35 **“Best of ...”- Session**
Raum Saal 5
Vorsitz M. Hausberg (Karlsruhe), K. Kusche-Vihrog (Lübeck), U. Wenzel (Hamburg)
- 13:15
FV 12 How does empaglifozin improve arterial stiffness in patients with type 2
diabetes mellitus?
A. Bosch, C. Ott, S. Jung, K. Striepe, M. Karg, D. Kannenkeril, T. Dienemann
R. E. Schmieder (Erlangen)
- 13:20
FV 13 Influence of chronic AT₁receptor blockade on gastric barrier function in
mice
L. Nickel, W. Raasch, E. Rawish, A. Sünderhauf, C. Sina (Lübeck)
- 13:25
FV 14 Experimentelle Untersuchungen zum Einfluss von subendokardialen
Schäden auf die myokardiale Mikroarchitektur und Funktion des linken
Ventrikels
N. Beyhoff, A. Foryst-Ludwig, R. Klopffleisch, S. Brix (Berlin), D. Lohr
L. M. Schreiber (Würzburg), U. Kintscher (Berlin)

* Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für diesen Workshop begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist erforderlich!

- 13:30
FV 15 Die pharmakologische Inhibition von ATGL durch Atglistatin verbessert die kardiale Funktion in einem Isoproterenol-vermittelten Fibrosemodell
A. Thiele, N. Beyhoff, A. Blumrich, D. Ritter, R. Klopffleisch, J. Grune
E. Smeir, K. Lüttges, B. Höft (Berlin), R. Zechner, R. Breinbauer (Graz/AT)
U. Kintscher, A. Foryst-Ludwig (Berlin)
- 13:35
FV 16 The influence of annoyance due to noise on renal hemodynamic
A. Bosch, D. Kannenkeril, C. Ott (Erlangen)
J. M. Harazny (Warmia/PL; Erlangen), K. Striepe, M. Karg, T. Dienemann
S. Jung, R. E. Schmieder (Erlangen)
- 13:40
FV 17 Propionate a gut microbiota-derived metabolite attenuates hypertensive cardiac and vascular damage
H. Bartolomaeus, A. Balogh, L. Markó, D. Tsvetkov, A. Krannich
S. Wundersit, E. G. Avery, N. Haase, K. Kräker (Berlin), M. Maase
K. Kusche-Vihrog (Lübeck), M. Yakoub, S. Homann, S. Höges, L. Hering
M. Grandoch, J. Stegbauer (Düsseldorf), J. Fielitz, S. Kempa, M. Gollasch
S. K. Forslund, N. Wilck D. N. Müller (Berlin), Z. Zhumadilov
S. Kozhakhmetov, A. Kushugulova (Astana/KZ), K.-U. Eckardt
R. Dechend (Berlin), L. C. Rump (Düsseldorf)
- 13:45
FV 18 Long-term effects of baroreflex activation therapy in patients with resistant hypertension
M. Wallbach, D. Kämpfer, E. Born, G. A. Müller (Göttingen)
R. Wachter (Göttingen, Leipzig), S. Lüders (Cloppenburg)
M. J. Koziolok (Göttingen)
- 13:50
FV 19 Physical activity interventions for major chronic disease – a matched-pair analysis of Cochrane and non-Cochrane systematic reviews
C. Hacke (Hamburg), K. R. Mahtani, I. Onakpoya, N. W. Roberts
D. Nunan (Oxford/GB)
- 13:55
FV 20 Consecutive administration of isoproterenol affects the mitochondrial cardiomyocyte lipid profile and mitochondrial dysfunction
E. Smeir, A. Thiele, N. Beyhoff, A. Foryst-Ludwig (Berlin), C. Klose (Dresden)
K. Bentele, U. Kintscher (Berlin)
- 14:00
FV 21 The contribution of CaV1.2 channels and CaV3.2 channels to trigger Ca²⁺ sparks in mesenteric arteries
G. Fan, M. Kaßmann (Berlin), A. M. Hashad (Alberta/CA)
D. G. Welsh (London/GB), M. Gollasch (Berlin)

- 14:05
FV 22 Impact of cardiovascular risk factors and ageing on retinal neurodegeneration assessed by spectral-domain optical coherence tomography
S. Jung, A. Bosch, N. Kohler, C. Ott, D. Kannenkeril
T. Dienemann (Erlangen), J. M. Harazny (Olsztyn/PL; Erlangen)
G. Michelson, R. E. Schmieder (Erlangen)
- 14:10
FV 23 Rolle von Angiotensin-II-Typ-1a-Rezeptoren bei der myogenen Autoregulation in Mausnieren
Y. Cui, S. Nickel, M. Kassmann, N. Alenina, M. Bader, M. Gollasch (Berlin)
- 14:15
FV 24 Effects of baroreflex activation therapy on dipping pattern in patients with resistant hypertension
E. Born, M. Wallbach, G. A. Müller (Göttingen), R. Wachter (Leipzig)
M. Koziol (Göttingen)
- 14:20
FV 25 An oscillometric approach in assessing early vascular ageing biomarkers following long-term space flights
F. Hoffmann, S. Möstl (Köln), E. Luchitskaya, I. Funtova (Moskau/RU)
J. Jordan (Köln), R. Baevsky (Moskau/RU), J. Tank (Köln)
- 14:25
FV 26 Neurogenic blood pressure control traced through functional brainstem imaging
D. Gerlach (Köln), J. Manuel Sánchez (Hannover), A. Hoff (Köln)
H. Kronsbein (Köln, Hamburg), F. Hoffmann, K. Heusser, J. Jordan (Köln)
F. Beissner (Hannover), J. Tank (Köln)
- 14:30
FV 27 Assoziationen von Sexualhormonstatus, oraler Kontrazeption Hormonersatz und arterieller Gefäßsteifigkeit – Ergebnisse der Berliner Altersstudie II (BASE-II)
M. König, I. Demuth, V. Regitz-Zagrosek, E. Steinhagen-Thiessen
U. Seeland (Berlin)

14:15–17:20 Erstqualifizierungskurs Assistent/-in für Hypertonie und Prävention DHL®*

Raum Saal 7
Vorsitz G. Bönner (Freiburg i. Br.)

14:15 Begrüßung und Materialausgabe
 G. Bönner (Freiburg i. Br.)

14:20 Epidemiologie und Pathophysiologie des Blutdruckes
 H.-M. Steffen (Köln)

15:05 Hypertonie – Blutdruckmessung, Normalwerte, Klassifikation und
 Basisdiagnostik
 G. Bönner (Freiburg i. Br.)

16:20 Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen – Übergewicht,
 Metabolisches Syndrom, Rauchen
 H.-M. Steffen (Köln)

**15:00–16:30 Antihypertensive Therapie des älteren Patienten
 Sitzung der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e.V.**



Raum Saal 6
Vorsitz M. Denkinger (Ulm), J. Schrader (Cloppenburg)

15:00 Antihypertensive Therapie im Alter – Wann, wen, wohin, womit?
 R. Düsing (Bonn)

15:20 Diuretika-Therapie bei älteren Patienten
 R. Schmitt (Hannover)

15:40 Hypertonie und Frailty – Wie wichtig ist die Funktionalität bei der
 Hypertonietherapie?
 M. Denkinger (Ulm)

16:00 Antihypertensive Therapie am Lebensende
 T. Zieschang (Heidelberg)

16:20 Diskussion

* Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für diesen Workshop begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist erforderlich!

15:00–16:30	Industriegestützte Symposien
Raum	Saal 2 und Saal 10 (Bitte finden Sie alle Details zu diesen Symposien auf den Seiten 63–64.)
15:00–16:30	Aldosteron – aktuelle Grundlagenforschung Forum junge Hypertensiologie III
Raum	Saal 5
Vorsitz	K. Kusche-Vihrog (Lübeck), U. Scholl (Düsseldorf)
15:00	Der Chloridkanal CLC-2 in der Nebenniere und sein Einfluss auf die Aldosteronsynthese J. Schewe (Düsseldorf)
15:30	Aldosteron und mediale Gefäßverkalkung – Mechanismen und Perspektiven J. Vökl (Berlin)
16:00	Regulation des Renin-Gens durch Dexamethason
FV 28	<u>L. Latia</u> , M. Ehlers, M. Schott (Düsseldorf), H. Willenberg (Rostock)
16:10	Einfluss verschiedener antihypertensiver Medikamentenklassen auf den Aldosteron-Renin-Quotienten, beobachtet an einem Patientenkollektiv aus dem Hochdruckregister®
FV 29	<u>V. Kossmann</u> , A. Kaaz, I. Giesenkirchen, C. Rump, J. Jouteux (Hamm) A. Schleser (Unna), A. Mügge (Bochum), J. Börgel (Hamm)
16:20	Mineralocorticoid receptor mediates uremic serum-induced increase in endothelial stiffness and dysfunction
FV 30	<u>A. Beyer</u> (Münster), V. Cazaña-Pérez (Teneriffa/ES), B. Hesse (Münster) T. Giráldez, J. F. Navarro-González (Teneriffa/ES), B. Fels (Münster) D. Alvarez de la Rosa (Teneriffa/ES), K. Kusche-Vihrog (Lübeck)
16:30–17:00	Kaffeepause in der Industrieausstellung



17:00–18:30 Blutdruckmessung – neu beleuchtet

Sitzung des Vorstandes

Raum

Saal 6

Vorsitz

B. Sanner (Wuppertal), B. Krämer (Mannheim)

17:00

Diagnostik der arteriellen Hypertonie 2018 – Wie sollte der Blutdruck gemessen werden?

R. Düsing (Bonn)

17:30

Gehört die Messung des zentralen Blutdrucks zum Standard?

M. Middeke (München)

18:00

Therapieüberwachung – Welche Messung und wann bei welchem Patienten?

T. Mengden (Bad Nauheim)

17:00–18:30

Industriegestütztes Symposium

Raum

Saal 2

(Bitte finden Sie alle Details zu diesem Symposium auf Seite 64.)

17:00–18:30

Herausforderung schwer einstellbare Hypertonie?

Fallbesprechung gemeinsam mit der Deutschen

Gesellschaft für Allgemeinmedizin und Familienmedizin e.V.

Raum

Saal 4

Vorsitz

J. Börgel (Hamm), M. Hausberg (Karlsruhe)

17:00

Der schwer einstellbare Hypertoniker im stationären zertifizierten Hypertoniezentrum DHL®

M. Hausberg (Karlsruhe)

17:20

Schwer einstellbare Hypertonie aus Sicht eines Hausarztes

B. Weltermann (Essen)

17:40

Strukturierte klinische Diagnose schwer einstellbarer Hypertoniker am Beispiel der St. Barbara Klinik Hamm

J. Börgel (Hamm)

18:00

Juvenile, komplizierte Hypertonie aus Sicht der Patientin Mira Turnsek

M. Turnsek (Berlin)

18:20

Diskussion

18:45–20:00

Mitgliederversammlung
Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®
Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention
Raum Saal 6

20:30–00:00

Gesellschaftsabend

Im Rahmen des Gesellschaftsabends werden
die folgenden Wissenschaftspreise verliehen:

Dr. Adalbert-Buding-Preis

Dr. med. Agnes Bosch (Erlangen)
Dr. med. Alexander Reshetnik (Berlin)

Förderpreis der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL® für Sport und nicht-medikamentöse Therapie bei Bluthochdruck

Dr. Birgit Böhm (München)

Dieter-Klaus-Förderpreis der Deutschen Hypertonie Stiftung DHS®

Dr. med. Felix Seibert (Bochum, Herne)

Franz-Gross-Medaille

„Best of ...“-Preise



© Patricia Kallisch, Flex-Photo

Alle Details zum Abend finden Sie auf Seite 71.

08:30–10:00	<p>Neue Daten zur Epidemiologie der Hypertonie in Österreich und weltweit Sitzung der Österreichischen Gesellschaft für Hypertensiologie</p>	 <p>Österreichische Gesellschaft für Hypertensiologie</p>
Raum	Saal 6	
Vorsitz	B. Krämer (Mannheim), T. Weber (Wels/AT)	
08:30	<p>Epidemiologie der Hypertonie weltweit S. Perl (Graz/AT)</p>	
08:50	<p>Ein Screeningprogramm für Hypertonie – Gefäßaltermessung in Apotheken T. Weber (Wels/AT)</p>	
09:10 FV 31	<p>Physical activity interventions for major chronic disease – a matched-pair analysis of Cochrane and non-Cochrane systematic reviews C. Hacke (Hamburg), K. R. Mahtani, I. Onakpoya, N. W. Roberts D. Nunan (Oxford/GB)</p>	
09:22 FV 32	<p>The influence of annoyance due to noise on renal hemodynamic A. Bosch, D. Kannenkeril, C. Ott (Erlangen) J. M. Harazny (Warmia/PL; Erlangen), K. Striepe, M. Karg, T. Dienemann S. Jung, R. E. Schmieder (Erlangen)</p>	
09:34 FV 33	<p>Changes in left-atrial and left-ventricular dimensions in women 2 years after preeclampsia A. Birukov, S. Funk, M. Golic, L. Marko, A. Balogh, N. Rakova, N. Wilck C. Lim, S. Weiss (Berlin), S. Daub (Mainz), K. Kräker, N. Haase, D. N. Müller F. Herse, J. Schulz-Menger, R. Dechend (Berlin)</p>	
09:46 FV 34	<p>Finerenone reduces arterial stiffness through the reduction in collagen and MMP-9 activity in a model of chronic kidney disease E. Vega, R. González-Blazquez, M. Gil-Ortega, M. Martín-Ramos (Madrid/ES) A. Schulz (Berlin), L. M. Ruilope (Madrid/ES), P. Kolkhof (Wuppertal) B. Somoza (Madrid/ES), R. Kreutz (Berlin), <u>M. Fernández-Alfonso</u> (Madrid/ES)</p>	

08:30–10:00

Das rechte Herz im Fokus

Sitzung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie
und Beatmungsmedizin e.V.



Raum

Saal 2

Vorsitz

R. Ewert (Greifswald), D. Drömann (Lübeck)

08:30

Pathophysiologie der Rechtsherzbelastung
P. Stoll (Rostock)

08:50

Moderne Diagnostik des Lungenkreislaufs
D. Drömann (Lübeck)

09:10

Medikamentöse und interventionelle Therapieoptionen bei
pulmonalerterieller Hypertonie
R. Ewert (Greifswald)

09:30

Paradigmenwechsel beim körperlichen Training für Patienten mit
Rechtsherzbelastung
T. Bösel (Marburg)

09:50

Diskussion

08:30–09:30

Magnesium und kardiovaskuläre Erkrankungen

Sitzung der Gesellschaft für Magnesiumforschung e.V.



Raum

Saal 4

Vorsitz

M. Hausberg (Karlsruhe), K. Kisters (Herne)

08:30

Ionisiertes Magnesium
K. Kisters (Herne)

08:45

Magnesium und Präeklampsie
J. Vormann (Tutzing)

09:00

Magnesium in der Onkologie
O. Micke (Bielefeld)

09:15

Magnesium und Sport
U. Gröber (Essen)

08:30–10:00 Deutsche Hypertonie Akademie – Shortcut Program 2018

Raum Saal 10

Vorsitz H.-M. Steffen (Köln), G. Bönner (Freibug i. Br.)



08:30 Hypertonie bei chronischer Nierenkrankheit
L. C. Rump (Düsseldorf)

09:00 Darm-Leber-Achse und Herz-Kreislauf-System
H.-M. Steffen (Köln)

09:30 Pulmonale Hypertonie – Update 2018
S. Rosenkranz (Köln)

08:30–15:00 Erstqualifizierungskurs Assistent/-in für Hypertonie und Prävention DHL®*

Raum Saal 7

Vorsitz B. Weisser (Kiel), R. Schubmann (Möhnesee), G. Bönner (Freibug i. Br.)

08:30 Nichtmedikamentöse Maßnahmen I – gesunde Ernährung und Gewichtsreduktion
R. Schubmann (Möhnesee)

09:15 Nichtmedikamentöse Maßnahmen II – Sport und Entspannung
B. Weisser (Kiel)

10:30 Grundlagen und Ziel der antihypertensiven Pharmakotherapie
R. E. Schmieder (Erlangen)

11:15 Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen II – Ernährung, Stress, Fette
G. Bönner (Freibug i. Br.)

13:00 Schulungsprogramme bei arterieller Hypertonie
S. Eckert (Bad Oeynhausen)

13:45 Fazit für die Praxis
G. Bönner (Freibug i. Br.)

14:00 Prüfung

14:30 Ergebnisbesprechung und Evaluation
G. Bönner (Freibug i. Br.)

* Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für diesen Workshop begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist erforderlich!

09:00–16:30 **Hypertonie Schulungsprogramm „MEIN BLUTDRUCK – OK!“***

Raum

Saal 5

M. Bernhardt (Prien am Chiemsee)

Bei dem Workshop „MEIN BLUTDRUCK – OK!“ handelt es sich um eine Veranstaltung für Hypertensiologen DHL® und Hypertonieassistenten DHL®. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung bei der Deutschen Hypertonie Akademie bzw. nach Erhalt der Anmeldebestätigung möglich.

(Bitte finden Sie alle Details auf Seite 52.)

10:00–10:30 **Kaffeepause in der Industrieausstellung**

10:30–12:00 **Update Leitlinie 2018**

Hot Topics II

Raum

Saal 6

Vorsitz

J. Weil (Lübeck), T. Philipp (Essen)

10:30

ESH Leitlinie

R. Kreutz (Berlin)

10:50

Leitlinie Nierenarterienstenose

O. Vonend (Wiesbaden)

11:10

Das Mikrobiom als therapeutisches Target für das metabolische Syndrom

D. Fangmann (Kiel)

11:30

Maskierte Hypertonie

M. Middeke (München)

11:50

Diskussion und Schlusswort

* Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für diesen Workshop begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist erforderlich!

10:30–12:00	Herausforderung Adhärenz und Resilienz
Raum	Saal 2
Vorsitz	T. Lenz (Ludwigshafen), R. Düsing (Bonn)
10:30	Einführung in die Thematik R. Düsing (Bonn)
10:40	Adhärenz bei der Hypertoniebehandlung – State of the Art 2018 B. Vrijens (Vise/BE)
11:10	Deutsche Terminologie im Umfeld der Adhärenz – Vorschläge auf der Basis eines Consensus Dokuments I. Arnet (Basel/CH)
11:40	Diskussion und Zusammenfassung der Vorträge
12:00–12:45	Kongresshighlights & Ausblick auf den Kongress 2019
Raum	Saal 6
Vorsitz	J. Weil (Lübeck), H. Geiger (Frankfurt a. M.)
	Die Highlights aus 2018 J. Weil (Lübeck), H. Geiger (Frankfurt a. M.)
	Was erwartet uns 2019? K. Kusche-Vihrog (Lübeck), K. Kisters (Herne)

Merken Sie sich den Termin für den
**43. Wissenschaftlichen Kongress
der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL®**

bereits jetzt vor

Kosmos Berlin | 21.–23.11.2019

Tagungspräsidenten:

Univ.-Prof. Dr. rer. nat. Kristina Kusche-Vihrog (Lübeck)
Prof. Dr. med. Klaus Kisters (Herne)

„Klinik trifft Forschung“

Eine geführte Posterbegehung findet am Donnerstag, den 22.11., von 19:30–21:30 Uhr, im Umlauf statt.

Terminal 1

Vorsitz K. Kusche-Vihrog (Lübeck)

Arterielle Gefäßsteifigkeit

- P 01 How can we identify real vascular damage by long-term pulse wave analysis
A. Reshetnik, E. Gündem, M. Tölle, W. Zidek, M. van der Giet (Berlin)

- P 02 Die Individuelle Scherraten-Therapie (ISRT) – eine neue Therapieoption für Patienten mit KHK zur Verbesserung der Belastbarkeit, Reduktion des Blutdrucks und Verminderung der arteriellen Gefäßsteifigkeit
F. Picard, P. Panagiotidou, A. Wolf-Pütz, M. Steffen (Düsseldorf)
E.-E. Buschmann (Brandenburg), R.-M. Klein (Düsseldorf, Witten-Herdecke)

- P 03 Anstieg des Sauerstoffverbrauchs während Belastung bei Zunahme der Pulswellengeschwindigkeit in Ruhe
C. Lizenberg (Magdeburg), R. Ketelhut (Berlin)

- P 05 Individualisierte Hypertoniebehandlung auf der Basis von hämodynamischen Parametern
A. Mondry (Singapore/SG)

- P 06 Effekte eines Faszientrainings auf hämodynamische Parameter bei gesunden Erwachsenen
S. Ketelhut, M. Möhle, F. Pilarski, C. Sterl, K. Hottenrott (Halle a. d. S.)

Hypertonie und weitere Begleiterkrankungen I

- P 07 Association of serum uric acid concentration with intrarenal resistance index and allograft function after renal transplantation
F. Bauer (Herne), N. Pagonas (Brandenburg, Herne), M. Seidel, F. S. Seibert
B. Rohn (Herne), R. Viebahn (Bochum), N. Babel (Herne, Berlin)
T. H. Westhoff (Herne)

- P 08 Nichtinvasive Parameter bei behandelten hypertensiven Patienten korrelieren besser mit dem Zielorganschaden als die Möglichkeit, das 5-Jahres-Behandlungsergebnis vorherzusagen
D. Djordjevic, I. Tasic, S. Kostic, B. Stamenkovc, M. Lovic (Nis/RS)
A. Djordjevic (Berlin), D. Lovic (Nis/RS)

- P 09 Cardiac remodelling prior to renal impairment in men with metabolic syndrome
P. Dziamalek, N. Kwella, P. Wojtacha, T. Stompor (Olsztyn/PL)
J. M. Harazny (Olsztyn/PL; Erlangen)
- P 10 Therapeutisches Langzeit-Management der Bluthochdruckbehandlung bei ADPKD mit chronischer Niereninsuffizienz – ein Fallbericht
M. Oppen, H. Geiger, N. Obermüller (Frankfurt a. M.)
- P 11 Akutes Nierenversagen bei einem 79-Jährigen Patienten mit Einzelniere und therapieresistenter Hypertonie – ein Fallbericht
M. Oppen, C. Betz, J. Lang, J. Gebhardt, A. Thalhammer, H. Geiger
I. Hauser (Frankfurt a. M.)

Terminal 2

Vorsitz U. Wenzel (Hamburg)

Hypertonie und weitere Begleiterkrankungen II

- P 12 Einfluss der ISRT (Individuelle Scherraten-Therapie) auf den Blutdruck bei Patienten mit KHK
F. Picard, P. Panagiotidou (Düsseldorf), E.-E. Buschmann (Brandenburg)
A. Wolf-Pütz (Düsseldorf), R.-M. Klein (Düsseldorf, Witten-Herdecke)
- P 13 Haben Musik-Interventionen während der Hämodialyse Einfluss auf den Blutdruck?
N. Zerrenthin, M. E. Bohling (Wilhelmshaven)
- P 14 Assessing individual human baroreflex-chemoreflex interactions using an n-of-1 trial design
H. Kronsbein (Hamburg), K. Heusser, D. Gerlach, A. Hoff
F. Hoffmann (Köln), H. Ehmke (Hamburg), J. Jordan, J. Tank (Köln)

Pharmakotherapie des Bluthochdrucks

- P 15 Einfluss von zeitversetzter Einlösung von Rezepten auf die Arbeitsbelastung in der ärztlichen Praxis – Ergebnisse einer Umfrage in deutschen Hausarztpraxen
T. Schramm (Köln), L. Möckel, A. Noetel, O. Randerath (Monheim)

- P 16 Einfluss von Rabattverträgen auf die Arbeitsbelastung in der ärztlichen Praxis: Ergebnisse einer Umfrage in deutschen Hausarztpraxen
T. Schramm (Köln), L. Möckel, A. Noetel, O. Randerath (Monheim)

- P 17 Ergebnisse einer innerbetrieblichen Blutdruckmessaktion
O. Randerath, A. Noetel, L. Möckel, M. Klinge, A. Hohlfeld (Monheim), S. Eich C. Wagner, J. Kim, M. Rainer, J. Pyschny, H.-G. Predel (Köln)

- P 18 Ergebnisse einer Befragung zur Bedeutung und Umsetzung von Leitlinien bei Patienten mit arterieller Hypertonie in deutschen Arztpraxen
H.-G. Predel, G. Rudinger (Köln), O. Randerath (Monheim)

- P 19 Ergebnisse einer Befragung zur Umsetzung von Leitlinienempfehlungen zur Lebensstiländerung bei Patienten mit arterieller Hypertonie in deutschen Arztpraxen
H.-G. Predel, G. Rudinger (Köln), O. Randerath (Monheim)

- P 20 Verbesserung von Adhärenz und klinisch relevanten Parametern bei Patienten mit arterieller Hypertonie und Dyslipidämie unter dem Single-Pill Konzept im Vergleich zur identischen losen Kombination — Ergebnisse einer Meta-Analyse
B. Weisser (Kiel), H.-G. Predel (Köln), A. Gillessen (Münster), C. Hacke (Hamburg) G. Rippin (Neu-Isenburg), J. vor dem Esche (Bergisch-Gladbach), A. Noetel O. Randerath (Monheim)

Interventionelle Verfahren und sympathisches Nervensystem

- P 21 Die Effekte der renalen Denervation auf die Leberverfettung und hepatische RAGE-Expression in spontan hypertensiven obesen Ratten
J. Dederer, S. Selezan, D. Linz, M. Hohl, A. Kazakov, O. Zamyatkin, T. Speer M. Krawczyk, F. Lammert, F. Mahfoud, M. Böhm (Homburg/Saar)

- P 22 Aktivierung des peripheren Chemoreflexes beeinträchtigt nicht die Wirksamkeit elektrischer Baroreflex-Stimulation bei Hypertonikern
K. Heusser (Köln), A. Thöne (Hannover), A. Lipp (Berlin), J. Menne (Hannover) J. Beige (Halle a. d. S., Leipzig), H. Reuter, F. Hoffmann, M. Halbach (Köln) S. Eckert (Bad Oeynhausen), M. Wallbach, M. Koziolok, H. Haarmann (Göttingen) M. Joyner (Rochester, MN/US), J. F. Paton (Auckland/NZ) A. Diedrich (Nashville, TN/US), H. Haller (Hannover), J. Jordan, J. Tank (Köln)

Terminal 3

Vorsitz B. Weisser (Kiel)

Blutdruck bei Kindern und Jugendlichen

- P 23 Augmentationsindex als Gefäßsteifigkeitsparameter bei Patienten mit Ullrich-Turner-Syndrom
F. S. Oberhoffer, H. Abdul-Khaliq, A.-M. Jung, T. R. Rohrer
M. Abd El Rahman (Homburg/Saar)

Blutdruck im Alter

- P 24 Barriereerfahrungen und sportliche Aktivität bei Personen mit Bluthochdruck im höheren Alter
N. Rönnefeldt, M. Wegner, B. Weisser (Kiel)

Molekulare und genetische Aspekte

- P 25 Molecular basis for the sensitivity of TRP channels to polyunsaturated fatty acids
D. Tsvetkov (Tübingen, Berlin), M. Riehle (Tübingen), B.-O. Gohlke
R. Preissner (Berlin), C. Harteneck (Tübingen), M. Gollasch (Berlin)
B. Nürnberg (Tübingen)
- P 26 Differentielle Genexpressionsregulation in renalen Podozyten bei transient receptor potential C6 (TRPC6) Kanalopathie
A. Hofmeister, S. Markert, J. Werner, A. Marquardt (Marburg), A. Dietrich
T. Gudermann (München), M. Kömhoff, S. Weber (Marburg)
B. Humphreys (St. Louis, MI/US), H.-J. Gröne (Heidelberg), J. Hoyer
I. Grgic (Marburg)
- P 27 Effects of sodium chloride on abdominal aortic aneurysm model visualised by MRI
M. Yakoub, M. Rahman, L. C. Rump, S. Temme, J. Stegbauer (Düsseldorf)

Bluthochdruckdiagnostik

- P 28 Impact of single visit American vs. European office blood pressure measurement procedure on individual blood pressure classification
A. Vischer, T. Socrates, C. Winterhalder, J. Eckstein, M. Mayr, T. Burkard (Basel/CH)
- P 29 Flow mediated vasodilation/vasoconstriction in different disease populations
D. Kannenkeril, T. Dienemann, S. Jung, K. Striepe, C. Kopp, M. Schneider
C. Ott, R. E. Schmieder (Erlangen)
- P 30 Langzeitblutdruckmessung — hohe Hypertonie-Prävalenz bei Patienten ohne Hochdruckanamnese
S. Patyna, S. Büttner (Frankfurt a. M.), M. Richter, M. Poschmann (Bad Nauheim)
H. Geiger (Frankfurt a. M.), W.-D. Patyna (Bad Nauheim)

- P 31 Effektive Hypertonie-Therapie ohne Langzeitblutdruckmessung?
Untersuchung der Hypertoniediagnostik zur Therapiekontrolle
S. Patyna, S. Büttner (Frankfurt a. M.), M. Richter, M. Poschmann (Bad Nauheim)
H. Geiger (Frankfurt a. M.), W.-D. Patyna (Bad Nauheim)

Hypertonie und Lebensstil – Ernähren, Salz, Bewegen, Entspannen I

- P 32 Direktes, kontinuierliches Biofeedback der Pulswellengeschwindigkeit während
Geräte-geführter, langsamer Atmung – eine neue, App-basierte Technologie zur
nicht-medikamentösen Blutdrucksenkung
T. Mengden (Bad Nauheim), M. Bachler (Wien/AT), W. Sehnert (Dortmund)
S. Wassertheurer (Wien/AT)
- P 33 High-intensity interval training (HIIT) induces circulating miR-143 associated with
beneficial microvascular effects
B. Schmitz, H. Niehues, M. Lenders, S. Zinn, L. Thorwesten, A. Klose, M. Krüger
E. Brand, S.-M. Brand (Münster)

Terminal 4

Vorsitz P. Trenkwalder (Starnberg)

Hypertonie und Lebensstil – Ernähren, Salz, Bewegen, Entspannen II


- P 34 Do exercise trials for hypertension adequately report interventions?
a reporting quality study
C. Hacke (Hamburg), D. Nunan (Oxford/GB), B. Weisser (Kiel)
- P 35 Arterielle Hypertonie bei alten Menschen im Krankenhaus – Häufigkeit und
Assoziation mit den Aktivitäten des täglichen Lebens
H. Frohnhofen, J. Schlitzer, O. Hagen (Essen)
- P 36 Influence of blood flow restriction training on post exercise hypotension in
hypertensive subjects – a randomised controlled trial
F. Eikens, D. Lay (Köln), M. Behringer (Frankfurt a. M.), H. G. Predel (Köln)
- P 37 Einfluss eines hochintensiven Intervalltrainings und eines moderaten
Ausdauertrainings auf hämodynamische Parameter bei jugendlichen
leistungsorientierten Ruderern
T. Kirchenberger (Berlin), S. Ketelhut (Halle a. d. S., Wittenberg)
R. Ketelhut (Berlin)
- P 38 Kardiovaskuläre, metabolische und psychische Effekte von mentaler Erregung
werden durch Harmonikspielen signifikant reduziert
S. Porta, S. Opresnik, I. Bäck (Fernitz-Mellach/AT), K. Kisters (Herne)
H. Gell (Wiener Neustadt/AT)

Herausforderungen Prävention und Adhärenz

- P 39 Improvement of blood pressure, lipid control and self-reported adherence with a fixed-dose combination of Atorvastatin/Perindopril/Amlodipine in primary care – a non-interventional study
S. Jacob (Villingen), B. Weger (München)
- P 40 Ergebnisse der Umsetzung einer computergestützten kardiopräventiven Kurzintervention durch nicht-ärztliches Personal in der Hausarztpraxis
L. Voigt, A. Ullrich, U. John, S. Ulbricht (Greifswald)

Sonstige

- P 41 Application of new hypertension guidelines to renal transplant recipients: impact on cardiovascular outcome and graft survival
N. Pagonas (Herne, Brandenburg a. d. H.), M. Seidel, F. Bauer
A. Doevelaar, F. Seibert, T. Klein (Herne), R. Viebahn (Bochum), N. Babel
T. H. Westhoff (Herne)
- P 42 24-h-ABDM bei HIV(+)-Patienten in Subsahara-Afrika – Studie zur Machbarkeit und erste Ergebnisse
P. Kasper (Köln), S. Phiri, T. Chaweza, H. Tweya (Lilongwe/MW), H.-M. Steffen (Köln)
- P 43 Magnesium in der Onkologie
O. Micke (Bielefeld), R. Mücke (Lemgo), R. Hunger (Chur/CH)
J. Büntzel (Nordhausen)
- P 44 Magnesium und Sport
U. Gröber (Essen), K. Kisters (Essen, Herne)



Wir schauen über den Tellerrand

Als Full-Service PCO stehen wir
Ihnen mit intelligenten & innovativen
Lösungen beratend und umsetzend zur Seite.

Die Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL® bündelt die Expertise zur arteriellen Hypertonie in Deutschland. Gegründet 1974, engagiert sie sich seitdem für eine bessere Versorgung von Menschen mit Bluthochdruck. Weltweit bleibt Bluthochdruck die größte Gefahr für die Gesundheit. Deshalb verfolgt die DHL® das Ziel „30-50-80“ – jeder Mensch ab 30 Jahren sollte seinen Blutdruck kennen. Ab 50 sollte der Blutdruck bei jedem kontrolliert und gut eingestellt sein. Menschen mit 80 sollten nicht an Folgeschäden des Bluthochdrucks wie Schlaganfall oder Herzinfarkt leiden.

Jeder kann Mitglied der Deutschen Hochdruckliga werden!

Zum Jahresbeitrag von nur 36 EUR im Jahr für Laien und 60 EUR im Jahr für Mediziner und Angehörige von Heilberufen erhalten alle Mitglieder wichtige Informationen und das attraktive Präventions-Magazin DRUCKPUNKT (erscheint viermal im Jahr).

Vereinsmitglieder profitieren von den deutlich vergünstigten Kongresskonditionen.

Hochdruckliga



Stärken Sie unsere Stimme gegen Bluthochdruck!

Die Deutsche Hochdruckliga macht sich stark für Hypertoniker und die behandelnden Ärzte. Stärken Sie unsere Stimme mit Ihrer Mitgliedschaft.



Werden Sie Mitglied!

Mehr Informationen und Antragsformular unter
www.hochdruckliga.de/mitglied-werden.html

Mit einer Mitgliedschaft verringert sich bei Ihrem nächsten Kongressbesuch deutlich die Tagungsgebühr.

Kontakt

Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®
Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention
Geschäftsführer: Mark Grabfelder
Berliner Straße 46 | 69120 Heidelberg
Tel. +49 6221 58 85 50 | Fax +49 6221 58 85 525
info@hochdruckliga.de | www.hochdruckliga.de

Vorstand

Der amtierende Vorstand wurde am 02.12.2016 auf der Mitgliederversammlung der Deutschen Hochdruckliga DHL® in Berlin gewählt. Der Vorstand bleibt satzungsgemäß drei Jahre im Amt und wird zum Ende des kommenden Jahres turnusgemäß neu gewählt.

Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. med. Bernhard Krämer

Direktor der V. Medizinischen Klinik
UMM Universitätsmedizin Mannheim
Theodor-Kutzer-Ufer 1-3 | 68167 Mannheim
Tel. +49 621 383 36 60
bernhard.kraemer@umm.de



Stellv. Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. med. Peter Trenkwalder


Chefarzt der Medizinischen Klinik
Klinikum Starnberg
Osswaldstraße 1 | 82319 Starnberg
Tel. +49 8151 18 22 40
peter.trenkwalder@klinikum-starnberg.de



Prof. Dr. rer. nat. Kristina Kusche-Vihrog

Direktorin Institut für Physiologie
Universität zu Lübeck
Ratzeburger Allee 160 | 23562 Lübeck
Tel. +49 451 31 01 73 00
kristina.kuschevihrog@uni-luebeck.de





Hochdruckliga



12. Dezember 2018, Priv.-Doz. Dr. Mitchell (Dorsten)

Bluthochdruck und Krebs

16. Januar 2019, Prof. Dr. Trenkwalder (Starnberg)

Bluthochdruck und Schlaganfall

20. Februar 2019, Prof. Dr. Sanner (Wuppertal)

Bluthochdruck und Schlafstörungen

20. März 2019, Prof. Dr. Krämer (Mannheim)

Schwer einstellbarer Bluthochdruck

18.30 bis 20.00 Uhr

Experten- sprechstunde

Spezialisten der Deutschen Hochdruckliga
beantworten Ihre Fragen zu Bluthochdruck



06221/588 5588

Weitere Informationen erhalten Sie über <http://sprechstunde.hochdruckliga.de>

Prof. Dr. med. Bernd Sanner

Ärztlicher Direktor, Chefarzt der Medizinischen Klinik mit Kardiologie,
Lungenheilkunde und Schlafmedizin
Agaplesion Bethesda Krankenhaus Wuppertal gGmbH
Hainstraße 35 | 42109 Wuppertal
Tel. +49 202 29 02 002
bernd.sanner@bethesda-wuppertal.de



Prof. Dr. med. Joachim Weil

Direktor Sana CardioMed Nord
Chefarzt der Medizinischen Klinik II – Kardiologie und Angiologie
Sana Kliniken Lübeck
Kronsfordter Allee 71-73 | 23560 Lübeck
Tel. +49 451 58 51 68 1
joachim.weil@sana.de



Prof. Dr. med. Burkhard Weisser

Direktor des Instituts für Sportwissenschaft
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Olshausenstraße 74 | 24098 Kiel
Tel. +49 431 88 03 775
bweisser@email.uni-kiel.de



Prof. Dr. med. Ulrich Wenzel

Oberarzt am Zentrum für Innere Medizin
III. Medizinische Klinik und Poliklinik
Nephrologie/Rheumatologie mit Sektion Endokrinologie
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE)
Martinistraße 52 | 20246 Hamburg
Tel. +49 40 74 10 50 06 2
wenzel@uke.de



Ines Petzold

Patientenvertreterin im Vorstand
Krankenschwester und Assistentin für Hypertonie und Prävention DHL®
an der II. Medizinischen Klinik Städtisches Klinikum Dresden
Friedrichstraße 41 | 01067 Dresden
Tel. +49 351 48 01 47 9
petzold-in@khdf.de



Hochdruckliga



MEIN BLUTDRUCK OK!

Informieren Sie sich über das Handbuch für Schulungsleiter,
die Begleithefte und das Zertifizierungsseminar!

www.hypertonie-schulung.de

Kontakt über info@hypertonie-schulung.de oder Telefon 06221/58855-0

Erwerb der Bezeichnung Hypertensiologe/-in DHL®

Um eine qualifizierte Betreuung von an Hypertonie erkrankten Menschen sicherzustellen, hat die Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL® I Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention 2005 die Qualifizierung zur Hypertensiologin/zum Hypertensiologen DHL® für Ärztinnen und Ärzte geschaffen. Die Fortbildungen und die anschließende Fortbildungsverpflichtung regelt eine von der Mitgliederversammlung der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL® verabschiedete Verbandsprüfungsordnung (VPO-Hyp DHL®). Zur Organisation der Fortbildungsveranstaltungen und Prüfungen wurde die Deutsche Hypertonie Akademie – Akademie für Fortbildung der Deutschen Hochdruckliga GmbH eingerichtet (www.hypertonie-akademie.org). Sie wird durch eine wissenschaftliche Kommission geleitet:

Prof. Dr. med. Rainer Kolloch (Bielefeld) – Vorsitzender

Prof. Dr. med. Gerd Bönner (Freiburg i. Br.) – Geschäftsführender Vorsitzender

PD Dr. med. Ralf Dechend (Berlin)

Prof. Dr. med. Joachim Hoyer (Marburg)

Prof. Dr. med. Christoph Maack (Würzburg)

Dr. med. Sebastian A. Potthoff (Düsseldorf)

Prof. Dr. med. Hans-Michael Steffen (Köln)

Für angehende Hypertensiologinnen/-en DHL® zählt die Teilnahme am 42. Wissenschaftlichen Kongress der DHL® als theoretische Fortbildung 2.

Fortbildungsverpflichtung für Hypertensiologinnen/-en DHL®

Seit 2005 haben bereits rund 3.900 Ärztinnen und Ärzte die Fortbildung zur Hypertensiologin/zum Hypertensiologen DHL® absolviert. Sie haben sich dazu verpflichtet, für ihre jährliche Rezertifizierung pro Jahr mindestens eine Fortbildungsveranstaltung der Deutschen Hypertonie Akademie oder eine von ihr anerkannte Veranstaltung zu besuchen.

Die Teilnahme am 42. Wissenschaftlichen Kongress der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL® zählt als Rezertifizierung für das laufende Jahr 2018.

Hinweise

Im Gegensatz zur Fortbildung, die dem berufsbegleitenden Erhalt der Kompetenz nach Abschluss der Facharztausbildung dient, bedeutet Weiterbildung der geregelte Erwerb in der Weiterbildungsordnung (WBO) festgelegter eingehender Kenntnisse, Erfahrungen und Fertigkeiten, um nach abgeschlossener ärztlicher Ausbildung und der Erteilung der Erlaubnis zur Ausübung der ärztlichen Tätigkeit besondere ärztliche Kompetenzen zu erlangen. Die von der Deutschen Hypertonie Akademie angebotenen Schulungen stellen eine Fortbildung im Sinne von § 4 der Musterfortbildungsordnung dar.

Bei der Bezeichnung „Hypertensiologin DHL®/„Hypertensiologe DHL®“ handelt es sich daher nicht um eine anerkannte Facharztrichtung oder Zusatzqualifikation nach der WBO (Weiterbildungsordnung). Vielmehr beschreibt diese einen von der Bundesärztekammer als Fortbildung anerkannten privatrechtlichen Ausbildungsgang mit anschließender Zertifizierung. Die Bezeichnung ist nach § 27 Absatz 4 der MuBo (Musterberufsordnung Ärzte) und den Berufsordnungen der Landesärztekammern als Qualifikation bzw. Tätigkeitsschwerpunkt führbar.

Unter Tätigkeitsschwerpunkt ist ein Angebot bestimmter Leistungen zu verstehen, denen sich der Arzt besonders widmet. Dies wird häufig eine Behandlung in einem Gebiet bezeichnen – hier die Hypertensiologie –, das enger als seine Gebietsbezeichnung ist. Die genaue Definition des Tätigkeitsschwerpunktes ergibt sich aus der jeweiligen Berufsordnung der zuständigen Landesärztekammer.

Soweit in dem vorliegenden Dokument von „Weiterbildung“ die Rede ist, handelt es sich dabei um Fortbildungsmaßnahmen der Deutschen Hypertonie Akademie – Akademie für Fortbildung der Deutschen Hochdruckliga GmbH, die nicht mit Weiterbildungsmaßnahmen der Ärztekammern zu verwechseln sind.

Qualifizierung Assistent/-in für Hypertonie und Prävention DHL®

Die frühzeitige Erkennung der Hypertonie und die fachgerechte Versorgung der Menschen mit Bluthochdruck ist eine wichtige und anspruchsvolle Aufgabe, die besondere Fachkenntnisse voraussetzt. Eine tragende Rolle kommt dabei neben den Ärztinnen und Ärzten dem medizinischen Fachpersonal zu. Um Arzthelferinnen/Arzthelfern, Krankenschwestern und Pflegekräften das nötige „Rüstzeug“ mit auf den Weg zu geben, bietet die Deutsche Hypertonie Akademie die Fortbildung zum/zur Assistent/-in für Hypertonie und Prävention DHL® an. Der Erstqualifizierungskurs, der im Rahmen des DHL®-Kongresses angeboten wird, umfasst die Themenblöcke Epidemiologie, Diagnostik, Blutdruckmessung, Gerätekunde, medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapie sowie Patientenführung und Motivation. Die 1,5-tägige Schulung endet mit einer Prüfung, deren Bestehen Voraussetzung für die Qualifikation zum/zur Assistent/-in für Hypertonie und Prävention DHL® ist. Mehr als 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben den Kurs bereits erfolgreich absolviert. Zum Erhalt ihrer Bezeichnung sind diese dazu verpflichtet, spätestens alle drei Jahre eine weitere Fortbildungsveranstaltung der Deutschen Hypertonie Akademie zur Auffrischung und Vertiefung ihres theoretischen und praktischen Wissens zu besuchen. Der 42. Wissenschaftliche Kongress der DHL® kann dafür ebenfalls genutzt werden. Die Qualifizierung zum/zur Assistent/-in für Hypertonie und Prävention DHL® richtet sich an Angehörige von Fachberufen im Gesundheitswesen mit abgeschlossener Ausbildung und aktiver Berufserfahrung. Die Fortbildung ist kein staatlicher Ausbildungsgang, sondern eine verbandsinterne Ausbildung der Deutschen Hypertonie Akademie – Akademie für Fortbildung der Deutschen Hochdruckliga GmbH (www.hypertonie-akademie.org).

Das DHL® Hypertonie-Schulungsprogramm „MEIN BLUTDRUCK – OK!“

Ärztliche Therapieempfehlungen werden häufig nicht in wünschenswerter Weise umgesetzt. Eine Schulung der Betroffenen und ihrer Angehörigen kann helfen, dies zu verbessern. Mit dem interaktiven DHL® Hypertonie-Schulungsprogramm „MEIN BLUTDRUCK – OK!“ steht Ihnen ein zeitgemäßes Konzept zur Verfügung, das Ihnen dabei hilft, die Blutdruckkontrolle sowie die Compliance bei Ihren Patienten zu erhöhen. Seit Mai 2015 wird unser Schulungsprogramm validiert. Die Abrechenbarkeit über die Krankenkassen wird angestrebt. Bis dahin ist die Abrechnung nur als IGeL-Leistung möglich.

Eine Voraussetzung für den Einsatz und die Abrechenbarkeit unseres Schulungsprogramms ist die Teilnahme an einem Zertifizierungsseminar. Im Rahmen des ganztägigen Seminars wird das Hypertonie-Schulungs-Programm vorgestellt. Außerdem erfolgt eine Einführung in die personenzentrierte motivierende Gesprächsführung, auf der sowohl das Schulungsprogramm als auch das Zertifizierungsseminar basieren. Die Teilnehmerzahl ist auf max. 20 begrenzt. Wir empfehlen, dass sowohl die Ärztin/der Arzt als auch seine Arzthelferin/sein Arzthelfer an einem Seminar teilnehmen, weil dies von den Krankenkassen später erwartet wird. Bereits absolvierte Kurse in der personenzentrierten Gesprächsführung können wir bei Hypertensiologinnen/Hypertensiologen und Assistentinnen/Assistenten für Hypertonie und Prävention DHL® unter bestimmten Voraussetzungen anerkennen. Sprechen Sie uns hierzu bitte an.

Eine weitere Voraussetzung für den Einsatz unseres Schulungsprogramms ist die Verwendung unserer Begleithefte. Die Begleithefte müssen an die von Ihnen geschulten Patienten weitergegeben werden. Es dürfen nur die von der Deutschen Hochdruckliga autorisierten Schulungsunterlagen eingesetzt werden. Sie können das Schulungsmaterial nach dem Besuch des Zertifizierungsseminars bestellen. Über den Handel sind die Unterlagen nicht erhältlich. Für Hypertensiologinnen/Hypertensiologen und Assistentinnen/Assistenten für Hypertonie und Prävention DHL® wird im Rahmen des DHL®-Kongresses ein verkürztes Zertifizierungsseminar für das Schulungsprogramm als Workshop angeboten. Voraussetzungen: Es ist eine Anmeldung bei der Deutschen Hypertonie Akademie und eine gesonderte Anmeldung als Workshop über www.hypertonie-kongress.de erforderlich. Die Teilnahme an diesem Seminar führt nicht gleichzeitig zur Rezertifizierung als Hypertensiologinnen/Hypertensiologen und Assistentinnen/Assistenten für Hypertonie und Prävention DHL®!



SORGEN UND ZUHÖREN
NÖTE **TEILEN** **UNTERSTÜTZEN**
AUSTAUSCHEN

Selbsthilfe Bluthochdruck

MOTIVIEREN BEISTEHEN **HERAUSFORDERUNGEN**
MEISTERN **INFORMIEREN** **BESTÄRKEN** GEMEINSAM **VERTRAUEN** HELFEN

Werden Sie jetzt aktiv!

Selbsthilfe Bluthochdruck Gemeinsam aktiv für einen guten Druck

Empfehlen Sie die nächsten Selbsthilfegruppen
in Ihrer Nähe

Empfehlen Sie unsere virtuellen Selbsthilfegruppen

Helfen Sie mit, neue Selbsthilfegruppen
aufzubauen

www.hochdruckliga.de/selbsthilfe.html

Die Forschungsförderung stellt einen wesentlichen Aspekt der Bemühungen der Deutschen Hochdruckliga dar. Mit der Gründung des Forums junge Hypertensiologie auf dem 33. Jahreskongress „Hypertonie 2009“ in Lübeck hat die DHL® ihre Förderung des hypertensiologischen Nachwuchses ausgebaut. Mit der Gründung des Forums wurde die Initiative unmittelbar in die Hände der teilnehmenden jungen Ärzte und Wissenschaftler übergeben.

Ziele und Aufgaben

Der Austausch zwischen jungen Ärzten und Wissenschaftlern, die sich für Hypertensiologie interessieren und zukünftig sowohl wissenschaftlich als auch klinisch auf diesem Gebiet arbeiten möchten. Hierdurch soll die Hypertensiologie als Fachdisziplin und Forschungsbereich gestärkt und frühzeitig gefördert werden.

Die Bildung eines Netzwerks zwischen den Mitgliedern steht im Vordergrund. Das Knüpfen von Kontakten soll erleichtert und Kooperationsmöglichkeiten innerhalb des Forums junge Hypertensiologie ermöglicht werden.

Die Fort- und Ausbildung junger Ärzte und Wissenschaftler auf dem Gebiet der Hypertensiologie soll sowohl in klinischer als auch in wissenschaftlicher Hinsicht gefördert werden.

Zur Umsetzung der Ziele bietet das Forum junge Hypertensiologie zusammen mit der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL® ein gezieltes Angebot zur Förderung an:

Das **Treffen junge Hypertensiologie** bietet den Mitgliedern des Forums die Möglichkeit, eigene Forschungsprojekte in einem ungezwungenen Rahmen vorzustellen und mit Kollegen zu diskutieren. Dies soll das Knüpfen von Kontakten innerhalb des Forums erleichtern. Die **DHL® Summer School** ist ein intensiver Workshop rund um die Behandlung der Hypertonie, der von den Grundlagen der Hypertonie-Entstehung bis zu neuesten Therapieoptionen reicht. Eine **Session für Nachwuchswissenschaftler im Rahmen des jährlichen DHL®-Kongresses** ermöglicht die Präsentation eigener Daten vor einem breiteren Publikum.

Kontakt

Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®
Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention
Emel Bostanci
Berliner Straße 46, 69120 Heidelberg
Tel. +49 6221 58855-12 | Fax +49 6221 58855-25
e.bostanci@hochdruckliga.de

Anmeldung zur 10. Hypertension Summer School der DHL® unter
<https://www.hochdruckliga.de/htss-2019-anmeldung.html> möglich.

OMRON

Die Revolution in der Blutdruckmessung.



OMRON EVOLV

Das neue, leicht zu bedienende All-in-One Oberarm-Blutdruckmessgerät. Genaue Messergebnisse in jeder Position um den Oberarm* und Fortschritte auf dem Smartphone nachverfolgen.

All for Healthcare

www.omron-healthcare.de

* Bilo G et al. Hypertens Res 2017; 40(6): 573-580.

Die Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL® | Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention und die Deutsche Hypertonie Stiftung DHS® verleihen auch 2018 Wissenschaftspreise für hervorragende wissenschaftliche Original- und Promotionsarbeiten zum Thema Bluthochdruck zur Ehrung und Förderung ihres wissenschaftlichen Nachwuchses.

Franz-Gross-Wissenschaftspreis

Dieser Preis wird für besondere Verdienste auf dem Gebiet der Hochdruckforschung verliehen. Die Verleihung erfolgt auf Beschluss des Vorstands. Eine Bewerbung ist für diesen Ehrenpreis nicht möglich.

Der Preis ist mit 5.000 EUR dotiert.

Forschungspreis „Dr. Adalbert Buding“

Die Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL® | Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention schreibt den Förderpreis der „Stiftung zur finanziellen Förderung der Forschung auf dem Gebiet des Bluthochdrucks – Dr. Adalbert Buding“ aus. Mit diesem Preis werden unveröffentlichte Arbeiten ausgezeichnet, die neue Erkenntnisse auf dem Gebiet des Bluthochdrucks zum Gegenstand haben. Bewerben können sich promovierte Wissenschaftler/innen aus dem deutschsprachigen Gebiet (Bundesrepublik Deutschland, Österreich, Schweiz), die nicht älter als 40 Jahre sind.

Der Preis ist mit 5.000 EUR dotiert.

Ausgezeichnet werden: Dr. med. Agnes Bosch (Erlangen)
Dr. med. Alexander Reshetnik (Berlin)

Dieter-Klaus-Förderpreis der Deutschen Hypertonie Stiftung DHS®

Ausgezeichnet wird eine noch nicht veröffentlichte Arbeit auf dem Gebiet der experimentellen, der klinischen oder der epidemiologischen Hochdruckforschung. Bewerben können sich promovierte Wissenschaftler/innen aus Europa bis zum vollendeten 40. Lebensjahr. Die Vergabe erfolgt durch die Deutsche Hypertonie Stiftung DHS®.

Der Preis ist mit 2.500 EUR dotiert.

Ausgezeichnet wird: Dr. med. Felix Seibert (Bochum, Herne)

Förderpreis der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL® | Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention für Sport und nicht-medikamentöse Therapie bei Bluthochdruck

Ausgezeichnet werden herausragende Forschungsprojekte im Themenfeld Sport, nichtmedikamentöse Therapie und Hypertonie. Preiswürdig können darüber hinaus Initiativen, Projekte und Aktivitäten in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Selbsthilfegruppen, innovative Therapiekonzepte von Leistungserbringern oder anderen Institutionen im Gesundheitswesen sein. Die eingereichte Arbeit darf nicht schon anderweitig ausgezeichnet sein. Die Vergabe erfolgt durch Mitglieder des Vorstandes der Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL® | Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention.

Der Preis ist mit 1.200 EUR dotiert.

Ausgezeichnet wird: Dr. Birgit Böhm (München)

„Best of ...“-Preise

Prämiert werden mit den „Best of ...“-Preisen die besten Poster und freien Vorträge auf dem 42. Wissenschaftlichen Kongress. Die Einladung zu den „Best of ...“-Sessions ist mit einem Reisestipendium in Höhe von 120 EUR sowie einer Eintrittskarte zum Gesellschaftsabend versehen. Es erhalten bis zu achtzehn Abstract-Einreicher die Einladung zur „Best of ...“-Session. **Es werden bis zu sechs Abstract-Preise zwischen 100 EUR und 500 EUR verliehen.** Die Preisverleihung erfolgt im Rahmen des Gesellschaftsabends.

Young Investigator Award (Reisestipendium)

Um die Teilnahme junger Abstracteinreicher am Jahreskongress der Deutschen Hochdruckliga e.V. DHL® | Deutschen Gesellschaft für Hypertonie und Prävention zu fördern, wird bereits zum 15. Mal der Young Investigator Award vergeben. Es werden im Vorfeld des Kongresses bis zu 15 Reisestipendien vergeben. Bewerben können sich wissenschaftlich tätige Personen bis zum vollendeten 35. Lebensjahr durch Einreichung eines Abstracts als Poster oder freier Vortrag. Der Preis ist jeweils mit 120 EUR dotiert.

MEHR LACHEN

» Mehr Sauerstoff

» Mehr Energie

für Alltag, Prävention
und Heilung

Kerstin Klein-Peters


Persönlichkeits- und Kompetenz-Training
Präventives Stressmanagement mit Lachyoga



Telefon: 0330.567 89 560 | Mobil: 0177.92 84 176 | kerstin@klein-peters.de

WWW.KLEIN-PETERS.DE



16:45–18:15	Herzinsuffizienz – Reden ist Wollen, Handeln ist Machen: Überleben sichern, Hospitalisierung vermeiden Industriesymposium Novartis Pharma GmbH	 NOVARTIS
Raum	Saal 10	
Vorsitz	U. Kintscher (Berlin), J. Weil (Lübeck)	
16:45	Einleitung U. Kintscher (Berlin)	
16:50	Just more of the same? Bluthochdruck – Herzinsuffizienz – Hospitalisierung oder Tod? B. Nowak (Frankfurt a. M.)	
17:10	Forgive yourself your mistakes and move on – Hospitalisierung aufgrund von Herzinsuffizienz F. Edelmann (Berlin)	
17:30	It's not over until I win – rechtzeitiges Handeln für die Patienten C. Tschöpe (Berlin)	
17:50	Podiumsdiskussion	
18:10	Zusammenfassung J. Weil (Lübeck)	

16:45–18:15 Hypertonie-bezogene kardiovaskuläre Risiken bei Adipositas – neue Perspektiven und Monitoring-Technologie
Industriesymposium OMRON Medizintechnik GmbH



Raum Saal 4
Vorsitz B. Sanner (Wuppertal)

16:45 Einführung
B. Sanner (Wuppertal)

16:50 Behandlung von Bluthochdruck und der Risiken bei Adipositas – Wo liegen die Schwierigkeiten?
B. Weisser (Kiel)

17:13 Validierte Blutdruckmessung bei Adipositas
U. Tholl (Cuxhaven)

17:36 Schlafapnoe und Bluthochdruck bei Adipositas
B. Sanner (Wuppertal)

17:59 Therapiemöglichkeiten der Adipositas
C. Doberauer (Köln)

16:45–18:15 Blutdruck Telemonitoring
Workshop T.I.M. Telemonitoring Interventions in Medicine UG & I.E.M. GmbH*



Raum Saal 7

16:45 Telemonitoring in der Praxis
M. Middeke (München), T. Heidenthal (Stolberg)

17:30 Integration telemedizinischer Daten in Praxisverwaltungssysteme, Datenschutz
E. G. Schulz, C. L. Neumann (Göttingen)
U. Neben (Pullach im Isartal)



* Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für diesen Workshop begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist erforderlich!

08:15–09:45 Retinale Gefäßanalyse in der kardiovaskulären
Prävention und arteriellen Hypertonie – klinische
Anwendung
Workshop Imedos Systems GmbH*



Raum

Saal 7

08:15 Statische und dynamische Gefäßanalyse – Einführung in die Methode
W. Vilser (Jena)

08:30 Live-Demonstration einer retinalen Gefäßanalyse

08:45 Retinale Gefäßanalyse in der kardiovaskulären Prävention und arteriellen
Hypertonie – klinische Anwendung
H. Hanssen (Basel/CH)

09:25 Hands-on statische Gefäßanalyse
B. Krauß (Jena)

11:30–13:00 Baroreflexaktivierungstherapie (BAT) – Stellenwert
im Wandel der interventionellen Hypertensiologie
Industriesymposium CVRx, Inc.



Raum

Saal 10

Vorsitz

J. Börgel (Hamm), M. Koziolk (Göttingen)

11:30 Interventionelle Blutdrucktherapien im Überblick – Stellenwert BAT
J. Börgel (Hamm)

11:55 Therapierefraktäre Hypertonie gibt es nicht, interventionelle Verfahren sind
eigentlich nicht notwendig
M. van der Giet (Berlin)

12:10 Interventionelle Therapien, für mich sicher, erprobt und einsetzbar
M. Fischer (Regensburg)

12:25 Post RDN und OMT, weiter mit der medikamentösen Therapie?
M. Koziolk (Göttingen)

12:40 Post RDN und OMT, weiter mit der interventionellen Therapie?
J. Müller-Ehmsen (Hamburg)

* Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für diesen Workshop begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist erforderlich!

11:30–13:00	Hypertonie und Lipide – Unterschätzt oder überbewertet? Industriesymposium AMGEN GmbH	AMGEN®
Raum	Saal 2	
Vorsitz	P. Stawowy (Berlin), M. Leschke (Esslingen)	
11:30	Outcome Daten zur lipidsenkenden Therapie – Ist jetzt alles klar? U. Kassner (Berlin)	
12:00	Fokus Residualrisiko – Akuttherapie und/oder systematische Sekundärprävention R. Ketelhut (Berlin)	
12:25	Der Hochrisikopatient im praktischen Alltag – Barrieren und Lösungen C. Barho (Berlin)	
12:55	Zusammenfassung P. Stawowy (Berlin)	

AMGEN

CARDIOVASCULAR



Für Patienten mit Hypercholesterinämie in der Sekundärprävention*

GEHEN SIE ÜBER DEN STATUS QUO HINAUS

Geben Sie Repatha®, um das LDL-C und das CV-Risiko zu senken, wenn Statine allein nicht reichen¹

Repatha®
(evolocumab)

- * Reduktion des kardiovaskulären Risikos nach Myokardinfarkt, Schlaganfall und pAVK durch Verringerung der LDL-C-Werte.
- # Repatha wird bei Erwachsenen mit bekannter atherosklerotischer kardiovaskulärer Erkrankung (Myokardinfarkt, Schlaganfall oder periphere arterielle Verschlusskrankheit) zur Reduktion des kardiovaskulären Risikos durch Verringerung der LDL-C-Werte zusätzlich zur Korrektur anderer Risikofaktoren angewendet: in Kombination mit einer maximal tolerierbaren Statin-Dosis mit oder ohne anderen lipidsenkenden Therapien, oder allein oder in Kombination mit anderen lipidsenkenden Therapien bei Patienten mit Statin-Intoleranz oder für welche ein Statin kontraindiziert ist.
- 1 Fachinformation Repatha®, Stand Mai 2018.

Kurzinformation: Repatha® 140 mg Injektionslösung im Fertigpen. Repatha® 420 mg Injektionslösung in einer Patrone. **Wirkstoff:** Evolocumab. ▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. Jeder Verdachtsfall einer Nebenwirkung sollte gemeldet werden. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: Jeder Fertigpen enthält 140 mg Evolocumab in 1 ml Lösung. Jede Patrone enthält 420 mg Evolocumab in 3,5 ml Lösung (120 mg/ml). Repatha ist ein humaner monoklonaler IgG2-Antikörper, der mittels rekombinanter DNA-Technologie in Ovarialzellen des Chinesischen Hamsters (CHO) hergestellt wird. Sonstige Bestandteile: Prolin, Essigsäure 99 %, Polysorbat 80, Natriumhydroxid (zur pH-Wert-Einstellung), Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Hypercholesterinämie und gemischte Dyslipidämie: Repatha® wird bei Erwachsenen mit primärer Hypercholesterinämie (heterozygot familiär und nicht-familiär) oder gemischter Dyslipidämie zusätzlich zu diätetischer Therapie angewendet in Kombination mit einem Statin oder einem Statin mit anderen lipidsenkenden Therapien bei Patienten, die mit der maximal tolerierbaren Statin-Dosis die LDL-C-Ziele nicht erreichen, oder allein oder in Kombination mit anderen lipidsenkenden Therapien bei Patienten mit Statin-Intoleranz oder für welche ein Statin kontraindiziert ist. **Homozygote familiäre Hypercholesterinämie:** Repatha® wird bei Erwachsenen und Jugendlichen im Alter von 12 Jahren und älter mit homozygoter familiärer Hypercholesterinämie in Kombination mit anderen lipidsenkenden Therapien angewendet. **Bekannte atherosklerotische kardiovaskuläre Erkrankung:** Repatha wird bei Erwachsenen mit bekannter atherosklerotischer kardiovaskulärer Erkrankung (Myokardinfarkt, Schlaganfall oder periphere arterielle Verschlusskrankheit) zur Reduktion des kardiovaskulären Risikos durch Verringerung der LDL-C-Werte zusätzlich zur Korrektur anderer Risikofaktoren angewendet: in Kombination mit einer maximal tolerierbaren Statin-Dosis mit oder ohne anderen lipidsenkenden Therapien, oder allein oder in Kombination mit anderen lipidsenkenden Therapien bei Patienten mit Statin-Intoleranz oder für welche ein Statin kontraindiziert ist. Zu Studienergebnissen bezüglich der Wirksamkeit auf LDL-C, kardiovaskuläre Ereignisse und die untersuchten Populationen siehe Fachinformation. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Häufig: Influenza, Nasopharyngitis, Infektion der oberen Atemwege, Hautausschlag, Übelkeit, Rückenschmerzen, Arthralgie, Reaktionen an der Injektionsstelle. Gelegentlich: Urtikaria. **Weitere Angaben:** s. Fach- und Gebrauchsinformation. **Verschreibungspflichtig.** Stand der Information: Mai 2018. AMGEN Europe B.V., 4817 ZK Breda, Niederlande (örtlicher Vertreter Deutschland: AMGEN GmbH, 80992 München).

11:30–13:00 **Manschette oder PTT-Methode zur Blutdruckmessung?
Warum nicht die Vorteile beider Methoden vereinen?
Workshop SOMNOmedics GmbH***



Raum

Saal 7

Manschette vs. PTT – 2 Methoden – 1 Ziel
A. Patzak (Berlin)

Die neue Gerätegeneration für manschettenbasierte ambulante
Blutdruckmessung (ABPM)
G. Küchler (Randersacker)

Hands-on – Live-Demo
A. Göhler (Randersacker)

13:15–14:45 **Hypertoniebehandlung 2018 – Auf dem Weg oder schon am Ziel?
Lunchsymposium UCB Innere Medizin GmbH & Co. KG**



Raum

Saal 6

Vorsitz

B. Weisser (Kiel), H.-G. Predel (Köln)

13:15

Zielwerte – Darf es weniger sein?
B. Weisser (Kiel), T. Schramm (Köln)

13:45

Leitlinien – In der Praxis angekommen?
H.-G. Predel (Köln)

14:15

Medikamentöse Therapie – Reicht die Verordnung?
C. Albus (Köln)

* Bitte beachten Sie, dass die Teilnehmerzahl für diesen Workshop begrenzt ist. Eine Voranmeldung ist erforderlich!

13:15–14:45 Partnersuche in der Hypertonie – Wie kombiniert man heute?



Lunchsymposium SERVIER Deutschland GmbH

Raum Saal 2

Vorsitz R. E. Schmieder (Erlangen), P. Trenkwalder (Starnberg)

13:15 Kombinationstherapie First-Line – nicht jeder Anfang ist schwer
F. Limbourg (Hannover)

13:35 Nicht jede Liason ist von Dauer – Indapamid vs. HCT
T. Mengden (Bad Nauheim)

13:55 Hypertonie-Patient mit Komorbidität – Synergie der Wirkstoffe nutzen
B. Schwaab (Timmendorfer Strand)

14:15 Diskussion

15:00–16:30 Neues zur renalen Denervierung – Geht es zurück in die Zukunft?

Medtronic

Industriesymposium Medtronic GmbH

Raum Saal 2

Vorsitz R. E. Schmieder (Erlangen)

15:00 Begrüßung
R. E. Schmieder (Erlangen)

15:05 Neues aus dem SPYRAL HTN-Studienprogramm
J. Weil (Lübeck)

15:30 Fallbeispiele – Was hätten Sie getan?
J. Weil (Lübeck)

15:55 Implikation der Leitlinien für die Forschungsaktivitäten zur renalen Denervation – Wo geht die Reise hin?
R. E. Schmieder (Erlangen)

16:20 Diskussion und Abschluss
R. E. Schmieder (Erlangen)

**15:00–16:30 Hypertoniemanagement 2018 – der Patient im Fokus
Industriesymposium BERLIN-CHEMIE AG**



Raum Saal 10
Vorsitz B. Weisser (Kiel), R. Kreutz (Berlin)

15:00 Neue Hypertonie-Leitlinien 2018 – Zielwerte und Therapieoptionen im Vergleich
U. Kintscher (Berlin)

15:25 Umsetzung der neuen Hypertonie-Leitlinie im Praxisalltag – aktuelle Wege zum Zielwert
S. Jacob (Villingen-Schwenningen)

15:50 Adhärenz und Hypertonietherapie – Welche psychologischen Aspekte spielen eine Rolle?
K. Kahl (Hannover)

16:15 Diskussion

**17:00–18:30 Neue interdisziplinäre Therapiekonzepte für den
Hochrisikopatienten
Industriesymposium Boehringer Ingelheim Pharma
GmbH & Co. KG und Lilly Deutschland GmbH**



Raum Saal 2
Vorsitz R. E. Schmieder (Erlangen), M. Böhm (Homburg/Saar)

17:00 Begrüßung
R. E. Schmieder (Erlangen)

17:05 Typ-2-Diabetes – Eine unterschätzte Gefahr für unsere Patienten?
H. Haller (Hannover)

17:20 Diskussion

17:30 Neue Antidiabetika – Zusätzliche Chancen für das Herz?
M. Lehrke (Aachen)

17:45 Diskussion

17:55 Gemeinsam zur individuellen Therapie – interdisziplinäre Fallbesprechung
S. Jacob (Villingen-Schwenningen)

18:15 Diskussion

18:25 Zusammenfassung und Verabschiedung
M. Böhm (Homburg/Saar)

DER ARZT

& UNTERNEHMER

» INNOVATIVE
MEDIZIN

&

» PRAXISRELEVANTES
MANAGEMENT



DER PRIVATARZT – 6 Mal im Jahr bestens informiert.

Fordern Sie Ihr kostenloses Ansichtsexemplar per E-Mail an: info@der-privatarzt.de

42. Hochdr

SPONSOREN

Gold



SERVIER Deutschland GmbH (München)

Silber



AMGEN GmbH (München)



BERLIN-CHEMIE AG (Berlin)



Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA (München)



Medtronic GmbH (Meerbusch)



OMRON Medizintechnik GmbH (Mannheim)



UCB Innere Medizin GmbH & Co. KG (Monheim)

Bronze



Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG
und Lilly Deutschland GmbH (Ingelheim)



CVRx, Inc. (Minneapolis, MN/US)



Novartis Pharma GmbH (Nürnberg)

Stand bei Drucklegung.

Ausrichter Industriesymposien

AMGEN GmbH (München)
BERLIN-CHEMIE AG (Berlin)
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG und Lilly Deutschland GmbH (Ingelheim)
CVRx, Inc. (Minneapolis, MN/US)
Medtronic GmbH (Meerbusch)
Novartis Pharma GmbH (Nürnberg)
OMRON Medizintechnik GmbH (Mannheim)
SERVIER Deutschland GmbH (München)
UCB Innere Medizin GmbH & Co. KG (Monheim)

Ausrichter Industrieworkshops

I.E.M. GmbH (Stolberg)
SOMNOMedics GmbH (Randersacker)
Telemonitoring Interventions in Medicine UG (Pullach im Isartal)
Imedos Systems GmbH (Jena)

Stand bei Drucklegung.

Patienten mit bestehender kardiovaskulärer Erkrankung und Typ-2-Diabetes* kann der kardiovaskuläre Tod jederzeit treffen! – trotz Standardtherapie^{2,3}

BEKÄMPFEN SIE DEN KARDIOVASKULÄREN TOD JETZT MEHR DENN JE²



Jardiance®
(Empagliflozin)

- ✓ Signifikant weniger kardiovaskuläre Todesfälle^{2,4,*}
- ✓ 1-mal tägliche Einnahme⁴
- ✓ Bundesweite Praxisbesonderheit für eine wirtschaftliche Verordnung^{5,*}

* Erwachsene mit Typ-2-Diabetes und antidiabetischer Begleitmedikation sowie einer der folgenden kardiovaskulären Begleiterkrankungen: bestätigter Myokardinfarkt, KHK (koronare Eingefäßkrankung mit >50 % Stenose oder Mehrgefäßerkrankung), instabile Angina Pectoris (mit Nachweis einer KHK), ischämischer oder hämorrhagischer Schlaganfall oder pAVK (periphere arterielle Verschlusskrankung mit klinisch relevanter Durchblutungsstörung). | 1. Morrish NJ et al. Diabetologia 2001; 44 (Suppl 2): S14-21. | 2. Zinman B et al. N Engl J Med 2015; 373(22): 2117-28. | 3. Cavender MA et al. Circulation. 2015 Sep 8; 132(10): 923-31. | 4. Fachinformation JARDIANCE® (Empagliflozin), Stand: Januar 2018. | 5. GKV-Spitzenverband: Anlage 1 zur Vereinbarung nach § 130b Abs. 1 Satz 1 SGB V zwischen dem GKV-Spitzenverband und der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG zum Arzneimittel JARDIANCE® (Wirkstoff: Empagliflozin) bezüglich der Anerkennung als Praxisbesonderheit; abrufbar unter: https://www.gkvspitzenverband.de/krankenversicherung/arzneimittel/verhandlungen_nach_ammog/ebv_130b/wirkstoff_347265.jsp

Jardiance® 10 mg/25 mg Filmtabletten. Wirkstoff: Empagliflozin. **Zusammensetzung:** Eine Tablette Jardiance® enthält 10 mg bzw. 25 mg Empagliflozin. **Sonstige Bestandteile:** Lactose-Monohydrat, mikrokristalline Cellulose, Hypromellose, Croscarmellose-Natrium, hochdisperses Siliciumdioxid, Magnesiumstearat, Hypromellose, Titandioxid (E171), Talkum, Macrogol (400), Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172). **Anwendungsgebiete:** Jardiance wird zur Behandlung von Erwachsenen mit nicht ausreichend behandeltem Typ-2-Diabetes mellitus als Ergänzung zu Diät und Bewegung angewendet: als Monotherapie, wenn Metformin aufgrund einer Unverträglichkeit als ungeeignet erachtet wird u. zusätzlich zu anderen Arzneimitteln zur Behandlung von Diabetes. Zu Studienergebnissen im Hinblick auf Kombinationen, die Wirkung auf Blutzuckerkontrolle und kardiovaskuläre Ereignisse sowie die untersuchten Populationen siehe Fachinformation, Abschnitte 4.4, 4.5 und 5.1. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen:** *Sehr häufig:* Hypoglykämie (bei Kombination mit Sulfonylharnstoff oder Insulin). *Häufig:* vaginale Moniliasis, Vulvovaginitis, Balanitis, andere genitale Infektion, Harnwegsinfektion (einschließlich Pyelonephritis und Urosepsis), Pruritus (generalisiert), Hautausschlag, verstärkte Harnausscheidung, Durst. *Gelegentlich:* Urtikaria, Volumenmangel, Dysurie, Kreatinin im Blut erhöht/ glomeruläre Filtrationsrate vermindert, Hämatokrit erhöht, Serumlipide erhöht. *Selten:* diabetische Ketoazidose. *Häufigkeit nicht bekannt:* Angioödem. **Warnhinweise:** Enthält Lactose. Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Weitere Hinweise:** Siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig. **Stand:** Jan. 2018

Pharmazeutischer Unternehmer:

Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG,
Binger Str. 173, 55216 Ingelheim am Rhein,
Tel.: 0800/7790900, Fax: 06132/729999,
E-Mail: info@boehringer-ingelheim.com 37/18

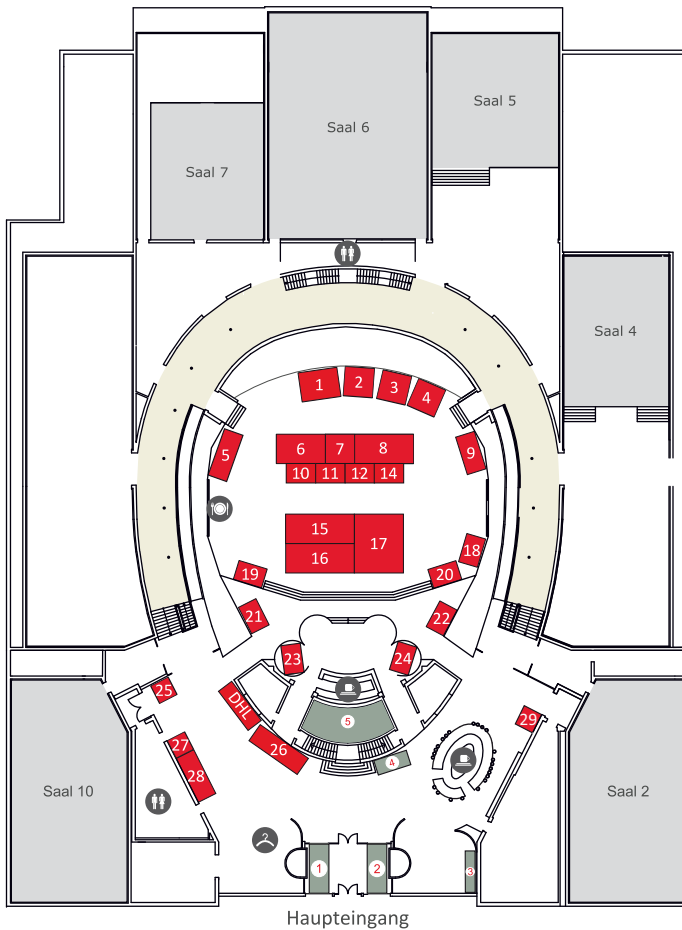
42. Hochdruckkongress

AUSSTELLER

Aussteller	Stand Nr.
Alexion Pharma Germany GmbH (München)	3
AMGEN GmbH (München)	9
Arteriomed GmbH (Grevembroich)	21
BERLIN-CHEMIE AG (Berlin)	5
Beurer GmbH (Ulm)	2
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG und Lilly Deutschland GmbH (Ingelheim)	22
Bosch + Sohn GmbH & Co. KG (Jungingen)	20
Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA (München)	17
CVRx, Inc. (Minneapolis, MN/US)	19
Der herzkrankte Diabetiker Regionalgruppe	27
Deutscher Diabetiker Bund e.V.	29
Deutsche Hochdruckliga e.V. DHL®	
Deutsche Gesellschaft für Hypertonie und Prävention	DHL
Deutsches Grünes Kreuz e.V. (Marburg)	4
Dustri-Verlag Dr. Karl Feistle GmbH & Co. KG (Oberhaching)	28
I.E.M. GmbH (Stolberg)	14
Imedos Systems GmbH (Jena)	12
Medtronic GmbH (Meerbusch)	10
NOVACOR GmbH (Hamburg)	18
OMRON Medizintechnik GmbH (Mannheim)	8
Oxyven-Geräte Dr. med. H.S. Regelsberger GmbH & Co. KG (Lingen)	11
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH (Neu-Isenburg)	24
SCHILLER Medizintechnik GmbH (Feldkirchen)	23
SERVIER Deutschland GmbH (München)	15
SOMNOMedics GmbH (Randersacker)	26
Taxxos GmbH (Braunschweig)	25
TV-Wartezimmer® (Freising)	7
UCB Innere Medizin GmbH & Co. KG (Monheim)	16
Weleda AG (Schwäbisch Gmünd)	1
WEPA Apothekenbedarf GmbH & Co. KG (Hillscheid)	6

Transparenz

Wir informieren Sie über die finanzielle Unterstützung zur Tagung durch die Mitgliedsfirmen im FSA e.V. (Freiwillige Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.) unter www.hypertonie-kongress.de/aussteller-sponsoren/transparenz/.



- 1 Self Check-In
- 2 Check-In
- 3 Kongresstaschen
- 4 Zertifizierung
- 5 Vortragsannahme & Internet Terminals

- Getränke
- Catering
- Garderobe
- ePoster/Umlauf

Stand bei Drucklegung.

ABEND- UND RAHMENPROGRAMM



Feierliche Tagungseröffnung | Donnerstag, 22.11.

Wir laden Sie recht herzlich zur feierlichen Tagungseröffnung in den Hauptsaal des KOSMOS ein. Freuen Sie sich auf ein erstes Kongress-Highlight – der Vorsitzende des Deutschen Ethikrats, Herr Professor Peter Dabrock, wird zum Thema „Der hypertone Mensch in der digitalen Gesundheit“ referieren. Etwas Abwechslung und Freude wird Ihnen Frau Kerstin Klein-Peters, zertifizierte Lachyoga-Trainerin, bereiten, denn Lachen ist bekanntlich gesund.



Get-Together im KOSMOS Berlin | Donnerstag, 22.11.

Im Anschluss an die Kongresseröffnung möchten wir Sie herzlich zum ersten gemeinsamen Abend der Tagung einladen. Treffen Sie Ihre Kollegen bei kühlen Getränken sowie kleinen Snacks und knüpfen Sie erste Kontakte.

Ort	Industrierausstellung und Umlauf
Zeit	ab 19:30 Uhr
Kosten	kostenfrei

Bilder: Peter Dabrock | Kerstin Klein-Peters | Conventus GmbH | Akanthus Kulturmanagement Heilig Kreuz - Passion | Klaus Heymach
Ferdinand Georg | Michael Lüder, Potsdam

Gesellschaftsabend in der Heilig-Kreuz-Kirche | Freitag, 23.11.


Angelehnt an das biblische Motto des Kongresses „Hypertonie, auf Herz und Niere geprüft“ wird der Gesellschaftsabend in der Heilig-Kreuz-Kirche Elemente von Tradition und Moderne miteinander verbinden und für alle Gäste etwas bereithalten.

Reinhard Hoffmann, langjähriger Kirchenmusiker der Gemeinde, nimmt Sie zu Beginn des Abends in Empfang und bringt die Hook-Orgel zum Klingen: Freuen Sie sich auf ein Orgelkonzert der anderen Art mit Stücken über Jazz und Swing bis hin zur Moderne, die Sie so nicht erwarten würden...

Nachdem alle Gäste begleitet am Flügel das reichhaltige Buffet genossen haben, lädt zu späterer Stunde der Berliner Star-DJ Oliver Wiehe zum Tanzen ein. Die musikalische Bandbreite erstreckt sich von Oldies bis zu aktuellen Titeln – stimmungsvoll, tanzbar, begeisternd.

Unser Schnellzeichner Ferdinand Georg zeichnet treffende Schnellportraits innerhalb von 3–4 Minuten und sorgt so für eine bleibende Erinnerung. Genießen Sie mit uns das stimmungsvolle Ambiente der neugotischen Backsteinkirche. Bei guter Musik und abwechslungsreichem Unterhaltungsprogramm freuen wir uns auf einen einmaligen Abend!



Ort	Heilig-Kreuz-Kirche Zossener Straße 65 10961 Berlin	
Einlass	20:00 Uhr	
Kosten	Regulär Student, Hypertonieassistent, Doktorand	50 EUR 19 EUR
Shuttle	Hinfahrt: 19:15 Uhr Park Inn Hotel am Alexanderplatz NH Hotel Alexanderplatz – Heilig-Kreuz-Kirche 20:00 Uhr KOSMOS – Heilig-Kreuz-Kirche	
	Rückfahrt: ab 22:00 Uhr Heilig-Kreuz-Kirche – NH Hotel Alexanderplatz Park Inn Hotel am Alexanderplatz letzte Fahrt 01:30 Uhr	

Im Rahmen des Gesellschaftsabends werden Wissenschaftspreise verliehen. Alle Informationen dazu finden Sie auf Seite 31.

MEDIENKOOPERATIONEN

Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin e.V. (Freiburg i. Br.)
Der Ernährungsmediziner

Deutsche Gesellschaft für Nephrologie e.V. (Berlin)
Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie

Dustri-Verlag Dr. Karl Feistle GmbH & Co. KG (Oberhaching)
Nieren- und Hochdruckkrankheiten

Georg Thieme Verlag KG (Stuttgart)
Diabetologie und Stoffwechsel

Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG (Wien/AT)
internistische praxis
tägliche praxis

Krause & Pachernegg GmbH (Gablitz/AT)
Journal für Hypertonie

MiM Verlagsgesellschaft mbH (Egelsbach)
Der Privatarzt

Springer Medizin Verlag GmbH (Berlin)
Der Internist
MMW – Fortschritte der Medizin

WPV. Wirtschafts- und Praxisverlag GmbH (Köln)
vasomed – Die Zeitschrift für Gefäßerkrankungen
Der niedergelassene Arzt

Stand bei Drucklegung.

HOHEN BLUTDRUCK BESSER EINSTELLEN

Bei der Behandlung von Bluthochdruck ist es besonders wichtig, dass die Werte gut eingestellt sind. Die renale Denervierung kann eine geeignete Ergänzung zur medikamentösen Therapie sein, um das Risiko für Folgeerkrankungen zu mindern.*



Informieren Sie sich hier über die Ergebnisse unserer SPYRAL HTN ON MED - Studie und das SPYRAL HTN-Studienprogramm:

medtronic.de/hypertoniestudie

* SPYRAL HTN (Lancet 2018)



Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte der Tagungs-Homepage.



Catering

Getränke und Snacks werden den Teilnehmern kostenfrei während der Kaffeepausen angeboten. Zusätzlich bieten verschiedene ausrichtende Firmen der Industriesymposien Snacks während ihrer Sessions an.



Internet

Für die Kongressdauer wird ein kostenfreies WLAN zur Verfügung gestellt. Die Zugangsdaten erhalten Sie am Check-In. Weiterhin können Internetterminals genutzt werden.



Posterausstellung und -begehung

Die Posterausstellung finden Sie im Umlauf. Eine geführte Posterbegehung findet am Donnerstag, 22.11., in der Zeit von 19:30–21:30 Uhr statt.

Alle Poster können während der gesamten Tagung sowohl an den ePoster-Terminals als auch an kleineren Bildschirmen zum Selbststudium eingesehen werden.



Veröffentlichung der Abstracts

Die Abstracts zum Kongress werden in der Zeitschrift „Nieren- und Hochdruckkrankheiten“ des Dustri-Verlags zitierfähig veröffentlicht. Das Abstractband erhalten Sie am Ausstellungsstand des Dustri-Verlags (Nr. 28).



Zertifizierung und Fortbildungspunkte | Ärztekammer Berlin

Die **Ärztekammer Berlin** zertifiziert die Veranstaltung wie folgt:

22.11.	12:00–21:30	Kategorie B	3 Punkte
23.11.	08:15–18:30	Kategorie B	6 Punkte
24.11.	08:30–16:30	Kategorie B	6 Punkte

Zertifizierung und Kompetenzpunkte | Apothekerkammer Berlin

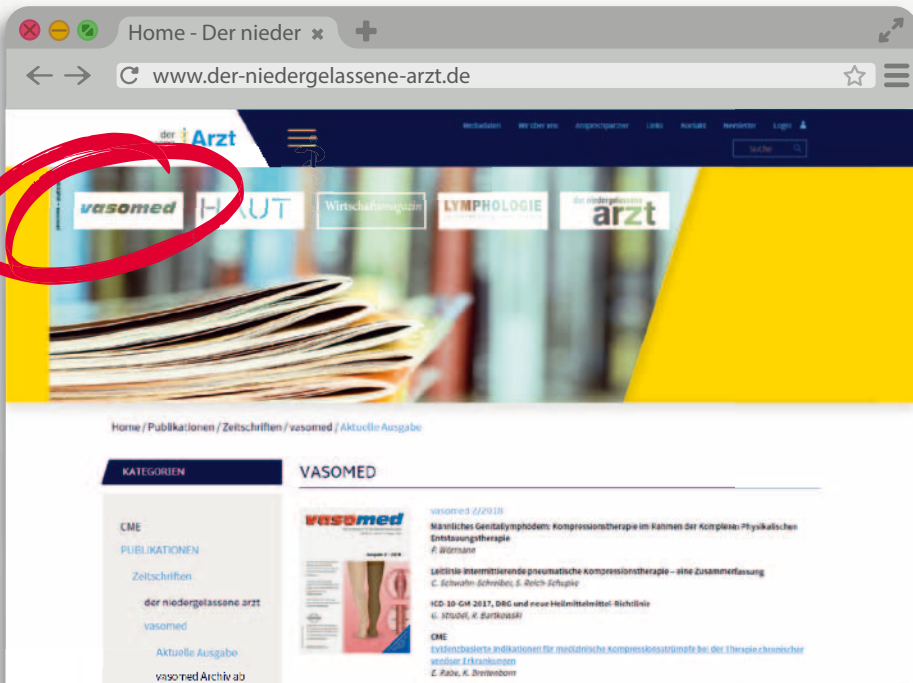
22.11.	12:00–21:30	8 Kompetenzpunkte
23.11.	08:15–18:30	8 Kompetenzpunkte
24.11.	08:30–16:30	7 Kompetenzpunkte



Zertifikate

Für die Zertifizierung werden die Teilnehmer gebeten, täglich den QR-Code auf Ihrem Namensschild am jeweiligen CME-Counter einzuscannen. Halten Sie hierfür bitte auch Ihren EFN-Barcode der Landesärztekammer bereit, wenn Sie diesen noch nicht bei der Registrierung angegeben haben.

Das jeweilige Teilnahmezertifikat erhalten Sie direkt am CME-Counter.



Neues online-Portal der vasomed mit aktueller Ausgabe, Zeitschriftenarchiv, CME-Fortbildungen, Abrechnungstipps und Terminen!

Die auflagenstärkste phlebologische Fachzeitschrift im deutschsprachigen Raum!

Medizinische Schwerpunkte:

- Phlebologie
- Angiologie
- Gefäßchirurgie
- Lymphologie
- Wundheilung




kostenlose
CME


INFOLETTER

Abonnieren Sie den vasomed-Infoletter!
Lesen Sie online die aktuelle Ausgabe der vasomed, noch bevor Sie erscheint!

42. Hochdr

INDEX PRÄSENTIERENDER AUTOREN, REFERENTEN UND VORSITZENDER

A

Albus, C.
Arnet, I.

B

Backs, J.
Barho, C.
Bartolomaeus, H.
Bauer, F.
Baulmann, J.
Bernhardt, M.
Beyer, A.
Beyhoff, N.
Birkenfeld, A.
Birukov, A.
Böhm, M.
Bönner, G.
Börgel, J.
Born, E.
Bosch, A.
Böselt, T.
Brockes-Bracht, C.

C

Cui, Y.

D

Dabrock, P.
Dechend, R.
Dederer, J.
Denkinger, M.
Djordjevic, D.
Doberauer, C.
Drömann, D.
Düsing, R.
Dziamalek, P.

E

Eckert, S.
Edelmann, F.
Eikens, F.
Ewen, S.
Ewert, R.

F

Fan, G.
Fangmann, D.
Fernández-Alfonso, M.
Fischer, M.
Fleischmann, B.
Frohnhofen, H.

G

Geiger, H.
Gerlach, D.
Goeder, D.
Göhler, A.
Grgic, I.
Gröber, U.
Grützmacher, P.

H

Hacke, C.
Haller, H.
Hanssen, H.
Hausberg, M.
Heidenthal, T.
Heusser, K.
Hoffmann, F.
Hofmeister, A.
Hoyer, J.

J

Jacob, S.
Januszewicz, A.
Jung, S.

Fachwissen für Mediziner

umfassend – übersichtlich – praxisnah



Recherchieren Sie schnell und bequem in
über 3000 Artikeln aus den Bereichen:

Allgemeinmedizin, Innere Medizin, Pädiatrie, Gynäkologie, Chirurgie

Einfach Stichwort in die Suchmaske eingeben
und passenden Beitrag finden!

Jetzt Fachartikel beziehen unter www.wissen-medizin.de



Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Str. 5 · 95326 Kulmbach

42. Hochschule INDEX PRÄSENTIERENDER AUTOREN, REFERENTEN UND VORSITZENDER

K

Kahl, K.	64
Kannenkeril, D.	40
Kasper, P.	42
Kassner, U.	61
Ketelhut, R.	6, 25, 61
Ketelhut, S.	37
Kintscher, U.	6, 14, 21, 58, 64
Kirchenberger, T.	41
Kircher, E.	25
Kisters, K.	6, 33, 36
Klein-Peters, K.	19
König, M.	27
Kossmann, V.	29
Koziolek, M.	60
Krämer, B.	6, 14, 19, 23, 30, 32
Krauß, B.	60
Kreutz, R.	18, 35, 64
Kronsbein, H.	19, 27, 38
Küchler, G.	62
Kümpers, P.	18
Kusche-Vihrog, K.	6, 15, 18, 25, 29, 36, 37

L

Latia, L.	29
Lehrke, M.	64
Lenz, T.	6, 36
Leschke, M.	61
Limbourg, F.	14, 16, 63
Lizenberg, C.	37
Lüders, S.	16, 18, 26
Luft, F.	14, 23

M

Mahfoud, F.	14, 18, 21
Mai, K.	21
März, W.	14
Mengden, T.	6, 15, 16, 30, 41, 63
Micke, O.	33, 42
Middeke, M.	6, 15, 30, 35, 59
Mondry, A.	37
Müller, D.	6, 18, 23
Müller-Ehmsen, J.	21, 60

N

Neben, U.	59
Neuhauser, H.	24
Neumann, C. L.	59
Nickel, L.	23, 25
Nowak, B.	58

O

Oberhoffer, F. S.	40
Oppen, M.	38
Ott, C.	15

P

Patyna, S.	40, 41
Patzak, A.	62
Perl, S.	32
Philipp, T.	35
Picard, F.	37, 38
Porta, S.	41
Potthoff, S.	6, 22
Pramann, O.	15
Predel, H.-G.	6, 17, 22, 62
Preuß, M.	24

R

Rahman, M.	19, 40
Randerath, O.	17, 39
Reshetnik, A.	37
Rönnfeldt, N.	40
Rosenkranz, S.	34
Röther, J.	14
Rump, L. C.	24, 34

S

Sanner, B.	6, 16, 22, 24, 30, 59
Sarganas, G.	24
Scheper, N.	21
Schettler, V.	14, 15
Schewe, J.	29
Schmieder, R. E.	14, 21, 34, 63, 64
Schmitt, R.	28
Schmitz, B.	41

Fachwissen auf dem neuesten Stand

– Grundlagen, Diagnostik und Therapie –

Abonnieren Sie jetzt
**Nieren- und
Hochdruckkrankheiten**
zum Kennenlernpreis:

€ 98,-

Nutzen Sie unser Angebot und abonnieren Nieren- und Hochdruckkrankheiten ab der nächsten Ausgabe 12 Monate lang zum Kennenlernpreis von € 98,- (inkl. MwSt. und Versandkosten).

Voraussetzung für dieses Angebot ist, dass in den letzten 6 Monaten diese Zeitschrift nicht im Abonnement bezogen wurde.

Das Angebot ist gültig bis 31.12.2018.

**126 €
RABATT**



erscheint monatlich

- ▶ **Wissenschaftliche Original- und Übersichtsartikel**
- ▶ **Schwerpunktheften zu aktuellen Themen der klinischen und experimentellen Nephrologie**
- ▶ **Fallberichte und Serien**
- ▶ **Abstractveröffentlichungen wichtiger Kongresse**
- ▶ **Mitteilungen von Fachgesellschaften sowie Personalien**
- ▶ **Online-Zugang kostenlos**
- ▶ **Umfangreiches Online-Archiv ohne Mehrkosten abrufbar!**



Dustri-Verlag Dr. Karl Feistle
Bajuwarenring 4 · D-82041 Oberhaching
Telefon: +49 89 613 86 1-0 · Fax: +49 89 613 54 12
Email: info@dustri.de · Internet: www.dustri.de

INDEX PRÄSENTIERENDER AUTOREN, REFERENTEN UND VORSITZENDER

Schöbel, C.	22
Scholl, U.	24, 29
Scholze, J.	21
Schrader, J.	6, 14, 16, 28
Schramm, T.	22, 62
Schubmann, R.	34
Schulz, E. G.	15, 59
Schwaab, B.	63
Seibert, F.	42
Seibt, R.	25
Sinnecker, D.	17
Skuras, J. A.	16
Smeir, E.	26
Stawowy, P.	61
Steffen, H.-M.	22, 28, 34
Stegbauer, J.	14
Stoll, P.	33

T

Thiele, A.	26
Tholl, U.	59
Trenkwalder, P.	6, 16, 41, 63
Tschöpe, C.	58
Tsvetkov, D.	40
Turnsek, M.	30

U

Ün, S.	15
Unger, T.	6, 17

V

van der Giet, M.	60
Viigimaa, M.	23
Vilser, W.	60
Vischer, A.	40
Voigt, L.	42
Völkl, J.	29
Vonend, O.	6, 18, 24, 35
Vormann, J.	22, 33
Vrijens, B.	36

W

Wallbach, M.	18, 26
Weber, T.	32
Weil, J.	6, 14, 17, 19, 21, 35, 36, 58, 63
Weishaupt, O.	17
Weisser, B.	6, 17, 22, 23, 34, 40, 59, 62, 64
Weltermann, B.	30
Wenzel, R.	17
Wenzel, U.	6, 17, 25, 38

Y

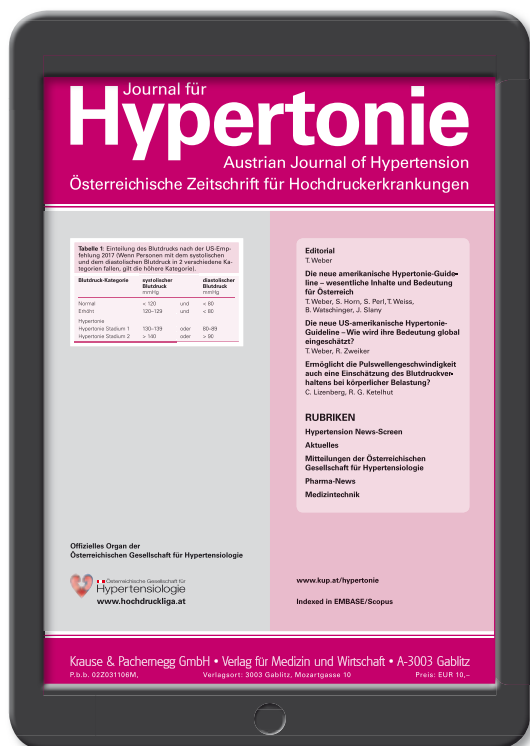
Yakoub, M.	40
------------	----

Z

Zerrenthin, N.	38
Zieschang, T.	28

Beziehen Sie ein papierloses Abonnement –
gratis und unverbindlich!

Journal für **Hypertonie** e-Abo



Unsere e-Journals stehen als PDF-Datei (ca. 5–10 MB) zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPads funktionsfähig.

Achtung: Nach der Registrierung erhalten Sie eine E-Mail mit der Bitte, Ihre Mailadresse zu bestätigen und diese für das Gratis-Abo freizuschalten. Die Bestätigung ist notwendig um sicherzustellen, dass niemand gegen seinen Willen E-Mails erhält („Double-Opt-In“).

Ihre Daten werden von uns vertraulich gemäß DSGVO behandelt und nicht an Dritte weitergegeben. Sie dienen nur zum Zweck der Zusendung der PDF-Dateien der gewählten Journale sowie Hinweisen bezüglich Erweiterungen und Modifizierungen unseres Angebots.

Bestellen Sie Ihr kostenloses Online-Abo unter
www.kup.at/gratis-abo

[illegible]

Dauertherapie mit Single Pills alltagstauglich machen



singlepill

Einfach gut kombiniert

Single Pills von UCB Innere Medizin

Stapressial[®]
Atorvastatin / Perindopril / Amlodipin

Iltria[®]
ASS / Atorvastatin / Ramipril

Tonotec[®]
Ramipril / Amlodipin

Caramlo[®]
Candesartan / Amlodipin

Biramlo[®]
Bisoprololfumarat / Amlodipin

Dafiro[®]
↓
Amlodipin+
Valsartan

DafiroHCT[®]
↓
Amlodipin+Valsartan+
Hydrochlorothiazid

UCB Innere Medizin

Aktivieren Sie das Herz, aktivieren Sie das Leben.



Bei symptomatischer Herzinsuffizienz (HFrEF)*
ist es Zeit für **ENTRESTO®**²



- Aktiviert den natürlichen Schutzmechanismus des Herzens^{2,3}
- Senkt kardiovaskuläre Mortalität (20 %) und Herzinsuffizienzbedingte Krankenhauseinweisungen (21 %) ^{4,***}
- Verbessert die Lebensqualität: Weniger Herzinsuffizienzbedingte Symptome und körperliche Einschränkungen ^{4,***}



Entresto®
sacubitril/valsartan

Erfahren Sie mehr auf
www.zusammen-gesund.de



* HFrEF: Heart Failure with Reduced Ejection Fraction = Herzinsuffizienz mit reduzierter Pumpfunktion. ** Primärer Endpunkt der PARADIGM HF-Studie. *** Sekundärer Endpunkt der PARADIGM HF-Studie. Veränderung unter Entresto® wurde mittels KCCQ (Kansas City Cardiomyopathy Questionnaire), in einem 8 monatigen Zeitraum gemessen.

1. Ponikowski P et al. 2016 ESC Guidelines for the diagnosis and treatment of acute and chronic heart failure. Eur J Heart Fail. 2016 Aug; 18(8): 891–975. 2. Fachinformation Entresto®. 3. Volpe M, Carovali M, Mastromarino V. The natriuretic peptides system in the pathophysiology of heart failure: from molecular basis to treatment. Clin Sci. 2016; 130(2): 57–77. 4. McMurray JJV, Packer M, Desai A et al. Angiotensin-neprilysin inhibition versus enalapril in heart failure. N Engl J Med. 2014; 371(11): 993–1004.

Entresto® 24 mg/26 mg Filmtabletten. Entresto® 49 mg/51 mg Filmtabletten. Entresto® 97 mg/103 mg Filmtabletten

▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung. **Wirkstoffe:** Sacubitril u. Valsartan. **Zus.-setz.:** Arznei. wirts. Bestandtl.: 1 Filmtabl. enth.: 24,3 mg bzw. 48,6 mg bzw. 97,2 mg Sacubitril und 25,7 mg bzw. 51,4 mg bzw. 102,8 mg Valsartan (als Sacubitril-Natrium-Valsartan-Dinatrium (1:1) 2,5 H₂O). **Sonst. Bestandtl.:** Tabl.-kern: Mikrokrist. Cellulose, niedrig substituierte Hypellose, Crospovidon (Typ A), Magnesiumstearat, Talkum, hochdisp. Siliciumdioxid. **Filmüberzug:** Hypromellose, Substitutionsstyp 2910 (3 mPa·s), Titandioxid (E171), Macrogol (4000), Talkum, Eisen(III)-oxid (E172). -24 mg/26 mg Filmtabl. u. -97 mg/103 mg Filmtabl. zusätzl.: Eisen(II,III)-oxid (E172). -49 mg/51 mg Filmtabl. zusätzl.: Eisen(III)-hydroxid-oxid x H₂O (E172). **Anwend.-gebiete:** Bei erwachsenen Patienten zur Behandl. einer symptomatischen, chronischen Herzinsuffizienz mit reduzierter Ejektionsfraktion. **Gegenanz:** Überempfindlichk. gegen die Wirkstoffe od. einen der sonst. Bestandtl. Gleichzeit. Anwend. von ACE-Hemmern. Entresto darf erst 36 Stunden nach Absetzen einer Therapie mit ACE-Hemmern gegeben werden. Anamnestisch bekanntes Angioödem im Zus.-hang mit e. früheren ACE-Hemmer- od. ARB-Therapie. Hereditäres od. idiopathisches Angioödem. Bei Auftreten e. Angioödems muss Entresto sofort abgesetzt werden. Gleichzeit. Anwend. mit Aiskiren-haltigen AM bei Patienten mit Diabetes mellitus od. bei Patienten mit Nierenfunktionsstörung (eGFR < 60 ml/min/1,73 m²). Schwere Leberinsuffizienz, biliäre Zirrhose od. Cholestase. Zweites u. drittes Schwangerschafts-Trimester. Stillzeit. **Nebenw.:** Sehr häufig: Hyperkalämie.

Hypotonie, Nierenfunktionsstör. Häufig: Anämie, Hypokalämie, Hypoglykämie, Schwindel, Kopfschmerzen, Synkope, Vertigo, Orthostat. Hypotonie, Husten, Diarrhö, Übelkeit, Gastritis, Nierenversagen (einschl. akutes Nierenversagen), Ermüdung, Asthenie. **Gegenentf.:** Überempfindlichk. Posturaler Schwindel, Pruritus, Hautausschlag, Angioödem. **Verschreibungspflichtig. Weit. Hinweise:** S. Fachinformation. Stand: Juni 2018 (MS 08/18.8). **Novartis Pharma GmbH, Roonstr. 25, 90429 Nürnberg, Tel.:** (0911) 273-0, Fax: (0911) 273-12 653. www.novartis.de

NOVARTIS